



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

442 (26.9.1922) Mittag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-205628

THAT HE DE LA CONTRACTION DE L

Beilagen: Der Sport v. Sonntag. Aus der Weit der Cechnik. Gefetyn. Recht. Mannh. Frauen-Zeitung. Mannh. Mufik-Zeitung. Bildung u. Unterhaltung. Feld u. Garten. Wandern n. Reifen.

Das Sachleistungsgeschäft.

Seitbem herr Stinnes feinen Sadglieferungsvertrag mit bem Marquis be Luberfac abgefchloffen und dies Ereignis ber beutichen und internationalen Deffentlichfeit tunbgetan hat, taucht beinahe leden Tag ein fleiner Stinnes auf, ber gleichfalls "im Intereffe ber beutschen Bollswirtichaft" und notürlich auch in dem der Befferung der politifchen Begiebungen zwifchen Deutschland und Grantreich ein Lieferungsabtommen mit irgendwelchen frangofifchen Firmen ober Körperichaften unterzeichnet bat ober morgen, nach Ueberwindung etlicher geringfligiger Schwierigfeiten, unterzeichnen wird. Geber Diefer Sachleiftungspioniere filhlt fich nicht blof als tuchtiger Gefchaftsmann, bem ein anfehnlicher Bapiermartprofit wintt, fonbern auch als eine Urt Rationalheld und jeber wlinicht feinen Ruhm und fein Berbienft in ber Breffe gebuhrend gewurdigt und unterftrichen zu feben. Da die Bahl ber Bewerber um das Lob und die Anerkennung der öffentlichen Meinung tafch wächft, wird es mablich fcmierig, fich über bie Burbigfeit febes Einzelnen ein Scheres Urteil gu bilben. Dafür geminnt man ben Besamteinbrud, bağ fich bier ein privatmirticaftlich febr lutrativer Geschäftszweig Bu entwideln beginnt, beffen "Erfolge", nationalwirtichafilich betrachtet, nicht lediglich Rugen ftiften merben.

Biemlich viel Muffeben bat, bant ber etwas retlamehaften Aufmadjung ber oon biefer Gruppe ausgebenben Brefmittellungen, Bertrag erregt, ben bie "Lehrer.o. Siemens-Rommanbit-Gefellichaft" in Duffelborf und Berlin mit einem frangofifchen Bauunternehmer-Kongern abgeschloffen bat. Der breiteren Deffentlichfeit mar in ber Firmenbezeichnung "Behrer-p. Giemens" nur ber zweite Rame geläufig und ber Siemens-Rongern bat fich um Berwechslungen norzubeugen, beeilt, befannt ju geben, bag er mit ber er-wähnten Gefellichaft "weber birett noch indirett in irgenbeiner Be-Bebung ftebe". Die ftart augefpiste Form biefes "Abrudens" bunte Borurteile gegen Die Duffeldorfer Gruppe ermeden, Die bletteicht unberechtigt find. Man bat inzwischen erfahren, daß einige Mitglieder ber Famifie u. Giemens dem Unternehmen, das auch bren Ramen trägt, totfachlich als Teilhaber angehören, bag blefem Unternohmen in verhältnismäßig turger Zeit eine Urt Trufibilbung innerhalb bes mestbeutichen Bau- und Bauftoffgewerbes gelungen ift und baft ber eigentliche "Kopf" ber Firma, ber noch giemlich Wendliche Kommergienrat Behrer - Kommergienrat ift er im Ariege jum Sohn fur Dienfte geworben, Die er ber beutschen Ber-Boltung in Belgien erwiesen hatte und die für ihn auch materiell febr fruchtbar waren, — als ein sehr unternehmender und groß-kligiger tapitaliftischer Organisator gilt. Es ist ja ichlieftich möglich, bag bier wirtlich ein Meiner Stinnes bergnwächt, und der Elfer, mit bem die "Breffe Abteilung" bes Berrn Behrer für ihn arbeitet, fpricht nicht gegen feine gefchaftlichen Sabigfeiten und Ausfichten. Der Behrer.p. Giemens-Rongern icheint fich übrigens ichon in feinem gangen Aufbau auf bie Gachlieferungen für Franfreich eingeftellt gu haben; jebenfalls reichen feine Berfuche, in bies Gefchuft gu tommen, bis in bas Jahr 1920 gurnd und Gerr Rommergienrat Lebrer wehrt fich ziemlich entruftet gegen bie Auffaffung, bag er in bie Bufftapfen feines großeren Rollegen Stinnes getreten fei. Er ift. wie er perfichern lagt, ichon viel fanger ale Stinnes Sachleiftungs-

3mei, vier, feche Sachleiftungofpezialiften find, wie bie Dinge flegen, gewiß nüglich und nerwendig, ein pour hunders ober ein pour taufend tonnen fur unfere Birtichaft und unfere Finangen unbequem und ichablich merben. Durch bas Bemeimans- und Billetabtommen ift ber Gachieiftungsverfehr von öffentlicher Bindung und Bufammenfaffung befreit; und bas ift vielleicht fein Machteil. Aber privarmirtichaftliche Rongentration Diefes für uns nichte meniger ale harmlofen Gefchafts ift bringend vonnoten. Die Arbeit, bie mir für die Sachlieferungen übernehmen, ift unentgettliche Arbeit; weder für bas Material, noch für bie tellungsfeiftung wird uns ein Pfennig vergutet. Wir ichaffen mit biefer Arbeit Werte für andere, nicht für uns; ihr Produtt muß bon ber Summe unferer Werterzeugung poll in Abgug gebracht berben. Doraus folgt, baß es bei ber Durchführung ber Gadilieferungen unfere allererfte pollowirtichaftliche Pflicht ift, jebe Ber-Brubung von Arbeitsftoff und Arbeitstraft aufs ftrengije gu verbuten. Rur bei einer gang planmagigen, gang rationellen Organiation bes Sachteiftungegefchafts mirb fich eine Ablentung unferer Befamtprobuttion pon ber Urbeit für ben freien - inneren und Auferen - Martt permeiben laffen, ble ichilefilich unferem Export und unferer Guterverforgung geführlich merben miffte. Go weit als irgend möglich muß die Erzeugung für die Sachlieferungen tine Bulaglelftung unferer Brobuttionswirtichaft gu threr normelen Beiftung für inneren Abiag und bezahlte Ausfuhr merben. Daran ift aber garnicht gu benten, wenn bas Sachleiftungegefchaft burch taufend profitfufterne Agenten regellos geriplittert wirb. Solche Regellofigteit muß unweigerlich ju einer Störung und Schmidterung der normalen Brodultion und des normalen inneren und dufieren Sandels führen. Die Kongentrierung eines betracht-Schen Teils bes Sachlleferungspeofits in ben Tafden meniger Broffer Industriefapitane ift an fich gewiß febr unerfreulich. Aber benn fle rationelifte und fparfamite Durchführung ber Sachleiftun-Den verburgt, ift fie vollemirtichaftlich immer noch viel meniger nachteitig, als die "fogiafere" Saufung fleiner Profite in gabireichen Richt jebermann muß an ben Sachlieferungen verbienen; wie baben auch für ben beimischen Marti und die Ausfuhr noch big bor - und umfo mehr je mehr bas Sachlieferungegeschäft fich attobehnt — unfere Kräfte anzuspannen. (Raldas.)

Ein neues Sachlieferungsabtommen.

-: Berfin, 26. Cept. Laut Agence Savas wird ber Aftions-Dusidjug für Die Bieberaufbaugebiete in feiner nachften Sigung am Samstag, Den 30 September Die Berichte feines Generaliefretire und feiner Bertreter, Die in Roln mit Beriretern Des Deutschen Berbanbes logialer Baubefriebe verhandelten, entgegen nebe men und die Grundlagen eines mit bem beutichen Berband abguichließenden Abtommeno über Sachlieferungen festzulegen. Der Entwurf fet von beutiden und frangöfischen Bertretern ausgearbeitet worben und folle am 9. Ottober in Berlin unterzeichnet werben. porbehalten geblieben mare.

Reichsbant und Bant von England.

:-: Berlin, 25. Gept. Geit Beilegung bes beutich-beigischen 3mifchenfalls burch bie Unterschrift ber beutschen Reichsbant unter ble Schagmechfel merben in beutschen Blättern immer wieber ausfandifche Stimmen verbreitet, Die gegen bie Bertraulichteit ber Berhandlungen zwifchen ber Bant von England und ber beutichen Reichsbant gerichtet find, nach benen angebilch bie Reparationstommiffion Beröffentlichung bes deutsch-englischen Abtommens beentragen will. Es fel in biefem Zusammenhang nochmale barauf hingewiefen, daß es fich bei den Abmachungen zwischen der Reichsbant und ber Bant von England um eine rein geich ajtliche Transattion handelt und bag die Bertragspartner wie bei allen wirticafilichen und privaten Abtommen nicht gegmungen merben fonnen, über bie einzelnen Bunfte Muftlarungen au geben.

Die ftandige Kalamitat.

:-: Bruffel, 26. Gept. "Independance Belge" ftellt feft, bag bie Nachricht von ber Unnahme ber Bedingungen burch Deutichfand in Bruffel mit Befriedigung aufgenommen worden fei. Das bentich-belgifche Abtommen mache einer gefährlichen Spannung ein Enbe und habe ben Borteil eines Beitgewinnes für Diejenigen, die auf ben Abichluft einer internationalen Unteihe hoffen. Denn zweifellos, fcreibt bas Blatt weiter, wird die allgemeine Lage Deutschlands baburch nicht im geringften geandert, und in einigen Monaten wird fich fur Deutschland bas Reparationsproblem bon neuem erheben und zwar mit berfelben Bejabr, wenn nicht die Bruffeler Ronfereng von ber bie Rebe ift, gu einer Ginigung über bie Unleibe gelangt.

:-: Bruffel, 26. Gept. "Etoile Belge" erflart, es fel ficher, baf bie Konfereng zur Regelung ber interalliterten Schulben und ber Reparationen noch vor Ende bie fes 3ahres in Bruffel ffattfinben wirb.

28B. Paris, 25. Cept. Wie ber "Temps" meibet, find bie für Belgien beftimmten Conthon, bie ben Falligfeiten vom 15. Mugust und 15. September entiprechen, beute mit einem Begleitschreiben ber Rriegslaftentommiffion bei ber Reparation s. tommiffion eingegangen. Die Reparationsfommiffion wird con ber Ausbandigung ber Bons im Berfaufe einer Sigung Mft nehmen. Die Bons merben ber belgifchen Delegation eingehandigt werben, die fle ihrerfeits an die Briffeler Regierung weitergeben wird. Dubois wird in ber morgigen Sigung ber Reparations. fommiffion noch ben Borfin führen.

Eine deutsch-füdflawische Bereinbarung.

28. Beigrad, 25, Sept. Die beut iche Regierung richtete an die Belgraber Regierung eine Rote, worin auf die ernften Folgen melterer Bieblieferungen an Subflamien fur bie Ernahrung bes beutichen Bolfes verwiefen und bie Bereitwilligfelt der beutschen Regierung ausgebrudt wirb, fogleich in Berbandlungen wegen ber Feitstellung einer entiprechenben Menge von Dafdinen pormiegend für ben Gebrauch ber Bandwirt. chaft gu treten, die an Stelle bes reftlichen Telles bes nach ben Boftimmungen bes Berfailler Bertrages von Deutschland gu liefernben Biehtontingente überwiefen werben foll. Die beutiche Regierung ersuchte die fubflawische Regierung, im Falle ber Unnahme des deutschen Ungebotes die Reparationstommission von bem getroffenen llebereintommen in Rennmis zu fegen. Do fich bie Transporttoften für beutiches Bieh zu hoch ftellten und ber Biebbebarf im Bande ziemlich gebedt ift, beichloft bas Rabinett Bafchitid, bas Ungebot ber beutiden Regierung angunehmen.

Die Grientkrife.

Optimismus der englischen Regierung.

BB. Condon, 25. Sept. Seute mittag hat bas Rabin ett eine etwa zweiftundige Besprechung abgehalten, bei ber Llond George ben Borfit führte. Er beglüdwünichte Borb Curgon ju bem Ergebnis feiner Barifer Reife. In ber Sigung murbe Die gefamte Lage im naben Often erortert. Es foll feine weitere Zusammentunft bes Kabipetts in Muslicht genommen fein, Llogd George merbe mabricheinlich beute auf bas Band gurudtehren. Man erwartet guverfichtlich, baft febr balb eine gunftige Untwort von Remal Balcha eintreffen und bag fofort nach ihrem Empfang ber Beitpuntt für die Ronfereng feftgefest merbe; als frühefter mirb ber 16. Oftober genannt. Bahricheinlich wird bie Ronfereng in Benebig foutfinden.

Die Gefahr für das englische Wirtschafteleben.

Berlin, 26. Gept. (Bon unf. Berliner Buro.) Der "Datin Telegraph" veranftaltet eine Umfrage bei führenben Berfonlichfeiten ber Gitn fiber bie Drientfrife. Es ergab fich, bag bie Beiter ber englischen Ginangmelt vorwiegend ber Unficht finb. baf bie Rrifis eine friedliche gofung finden merbe, daß aber, jalls eine Bericharfung ber Loge einereren follte, bie ich merften Bebenten für bas englifche Birticafteleben gu be-

Die englische Dreffe und die Ginigung.

@ B. Conbon, 25. Sept. Die Morgenpreite ftellt feft, bag burch bie gemeinfume Rote an bie Remaliften bie Einigfeit unter ben Allflierten wieder be geftellt fei, fann es aber nicht unterlaffen, das Ungebot an Mujtapha Remot als eine Riebertage ber Eng.

tanber und ale einen Sieg Frankreiche zu betrachten.
So ichreibt 3. 3. ber "Dailh Telegraph": Die Bedingungen geben den Türken sowiese Borteile, dast niemand über den starten Optimismus in Frankreich erstaunt sein kann. Wir wollen nicht fogen, daß es biejenigen Bedingungen find, die wir vorgeschrieben hatten Die englische öffentliche Meinung batte es vorgezogen, wenn die ofithragische Frage ber freien Entscheidung ber Konferenz

Die "Limes" ichreiben: Die Distuffion gwifchen ben Millierten war in ber Iat beruhigenb geworben, mehr als man allgemein glaubte und ift es in biefer beunruhigenben Beife bis jum Samstag abend geblieben. Es habe Angenblide gegeben, wo eine Einigung in großer Befahr mar und es fei nur gerecht, wenn man Bord Curson für seine Tätigteit und bas Land bazu beglüdwünsche, bah seine Haltung zu diesem glüdlichen Resultat beigetragen habe.

Die "Morning Bost" sagt: Es ist ein tragischer und ironischer Kommentar zu bem Elend in Anatolien, das die Bedingungen

ber Millierten genau die gleichen find, wie die von Gethn Ben, bes temaliftifchen Innenministers bei feinem Befuche in London.

"Dailn Rems" ichreiben: Borläufig ift bie Einigung unter ben Mulierten wieder hergestellt, wenn auch die englische Regierung einen bedeutenden gebler in der Geschichte Englands gemacht hat. Sie hat mit jedem Schritt der Bolitif nachgeben muffen, die Frantreich dittierte, die aber noch weit bavon entfernt ift, Europa einen

dauernden Frieden zu geben.
Die "Weist in fier Gazette" äußert sich dahin, die öffentliche Meinung atme auf, daß der Zwist nun beendet sei, aber sie werde erkennen, daß ein hoher Preis für diesen Trost bezahlt murde. Wir haben eine ichwere dip io matische Rieder lage erstiten, nachdem wir große Borte gelprochen haben, sagt bas Blatt. Es ift zum mindeften möglich, baß bie ber Türkei gestellten Bedingungen fich in Zukunft als zu verallgemeinernd herausstellen burften. Das hätte vermieden werden können, wenn die Regierung ruhiger und murbiger gebacht batte.

Der "Daffy Chronicle" ichreibt: Die Aussichten für den Frieden sind heute so gut, daß sie nur durch Unstimmigkeiten und Barteigezänt verdorden werden können. Das ist zum Teil Lord Eurzon zu verdanken, zum Teil Frankreichs Bereitwilligkeit, die Wirkung des Kückzuges seiner Truppen auszugseichen, das sonit in der Gelchichte als Berrat geducht worden wäre. Bor allem ist es das Berbienft ber moralifchen Starte unferer Motive und bie Entschloffenheit, mit der die Regierung an Alchanat seltgehalten babe. Diese Entschloffenheit hat den Frieden der Welt gereitet, gerade in dem Augenblic, als er durch Unrubestifter in Frankreich in Frage gestellt mar, die nur beshalb von Frieden fprachen, meil fie England haften.

Ruflands Vermittlungsaftion.

:-: Condon, 26. Gept. "Times" glauben gu miffen, bag ber ftellvertretenbe Bolfstommiffar für ruffische auswärtige Angelegenbeiten, Raradan, an ben Somjetvertreter in Berlin über Die tommenden Rahoft-Berhandlungen ein Schreiben gerichtet hat. Er weift barin auf die außerorbentlichen Schwierigfeiten bin, bie burch bie Forberungen Remals ben Großmachten erwachsen find. Sochftmahricheinlich merbe Stalien nicht bie Rolle bes Friebensvermittlers zwifchen Griechenland und ber Turfei fibernehmen. Nach bem offiziöfen Angebot ber Angoraregierung, als Bermittler aufgutreten, habe nun bie Mostaner Regierung ihre Berireter angemiefen, bie guten Dienfte Ruglands angubieten. Die Somjetregierung hoffe baburch ihre Stellung bei ben mohammebanifchen Boltern gu feftigen. Gerner tonne bie Somjetregierung, wenn fie als Bermittler auftreten zwischen einer Regierung, die de felbftverftanblich einen ftarten Biberftand von feiten ber Groß. machte zwingen, ihre Saltung gegenüber Rugland in einem gemiffen Grabe zu andern. Die Abfichten ber Sowjetregierung wurden felbstverftandlich einen ftarten Biberftanb von efiten ber Groß. machte insbesondere von Frantreich und England erfahren. Infolgebeffen feien Arakon und Rakowski nach Angora geschickt worben, um fich barüber gu informieren, welches Maierial bie Turfen Fortführung ber Berteibigung ihrer Satereffen nötig hatten, Der Plan ber Mostauer Regierung folle von ihren Bertretern im Musland burch alle möglichen Mittel unterftügt werben, um die feinbliche Saltung ber europäischen Regierungen gegenüber bem Schritt Ruglands ju milbern. Als Weg bagu merbe "geitweifes und teilweifes" Entgegenkommen inbezug auf die im Sang geftellten Forberungen angefeben. Gebeimhaltung biefer politifchen Aftion ti beauftragt, e empfohlen, und Rreftin fammfung aller ausmärtiger Bertreter ber Mostoner Regierung zweds Festfegung einer gemeinsamen Bolltit abguhalten.

Dolferbund und Grientfrage.

29B. Genf. 25. Sept. Die am letten Freitag im Sechften Musichuf ber Bolterbundsversammlung begonnene Musiprache über Die Drientfrage murbe heute nach furger Debatte mit ber Annahme des vom Redationstomitee ausgearbeiteten Resolutionsentwurfes, der sich im wesentlichen auf Jihis Zusahantrag zu Hisbers Untrag stüht, beendet. Die der Bersammlung vorzulegende Resolution hat banach folgenben Bertfaut.

Bon bem Buniche befeelt, Die Bieberherftellung bes Friedens "Jon dem Buniche befeelt, die Wiederherstellung des Friedens im Nahen Drient ju sichern und alle zu diesem Jwede unternammenen Bemühungen zu unterstützen, nimmt die Bölterbundsversammlung mit Genugtuung davon Kenninis, daß die Einderen Untrage, die gegenwärtige Lage zu studieren, um zu einer Lösung zu getangen. Die Berfammlung legt volles Bertrauen in den Bölterbunderot, daß er, ohne sich irgendwie in die vorgesehenen Berhandlungen einzumischen, alle Wahnahmen ergreisen wird, die er su opportun und durch den Stand der Berhandlungen sür gerechterigt hölt um dem einstimmigen Wunsche der Versammstung nach ichneller Wiederteht des Friedens zu entigrechen." fung nach ichneller Wiebertehr bes Friebens gu entiprechen.

Mit ber Unnahme biefes Resolutionstertes ichloft ber Gedite Ausschuft nach einer Ansprache feines Brafibenten Loubet-Holland feine biesiahrigen Berafungen.

Griechenland will Thragien verteidigen.

:-: Berlin, 25. Gept. Radrichten aus Griechentand befagen, dort fei ble Stimmung über ben Umfall ber britifchen Regierung aufe fieffte erregt, und bie Untreue Englands im griechiich-rurfifchen Ronflift ericheine geeignet, Die bisher uneinige Bevollterung noch einmal gufammenguschweißen gu einem letten Wiberftand gegen Remal Bojcha auf europäischem Boben. Mit einem Berluft Afelnosiens habe man sich in Athen abgefunden, aber eine Rudgabe Thragtens mit Abrianopel molle die griedifche Regierung nicht anertennen und fich ber Abtretung mit allen gur Berfügung ftebenben Mitteln miberfegen. Griechen. land werbe in Thragien ein heer von 150 000 Mann einsehen, falls die Turten mit ober ohne Genehmigung ber Millierten über ben Bosporus porbringen follten.

Die .

bulte

Mele

meny feit

-ug -ri

60

60

Dr. Strefemann über die Reichspolitik.

In Breslau trat am 24. September ber 3entralvor ftanb ber Deutschen Boltspartei gu einer Sigung gujammen, an ber über 250 Delegierte teilnahmen. 3m Mittelpuntt ber Tagung ftand eine große Rebe Strefe. manns, die wir im folgenden in ihren bedeutsamften Teilen wiedergeben. Das zweite große Referat hielt ber Borjigende ber preuhischen gandtagofrattion Dr. von Campe über die Bolifit ber Bartei in Breugen.

Erfüllungspolitit und Stinnes-Abfommen.

Die ichwierige Lage, de ber wir beute augenpolitifch und mirt. frafilich fieben, bie burch die faliche Ginichligung ber beutichen Leitumpstanigleit feitens berjenigen berbeigeführt worden, bie da glaubten, burch eine foarte Betonung bes beutieben Erfullungswillens mo rmilde Eroberungen machen zu fonden, ohne Deutschland babei bis jur größten Rot zu fewachten. Das, was wir heute feben und was juch vom wirtigioriichen Jusummenbruch faum mehr unteringebet, das seine Anlang mir der Johinng der ersten Geldmüsgerde durch ber kulang der verlächtigen einer der Johinng der ersten Geldmüsgerde durch beutlichten genominen, und damit beginnt der größe Sturz unserer währung und das Schwinden des Verträuens des kulandes (sehr tinkig!). deutschaft das dah die deutschen Staatsmänner ihren Irrium von damale ertannt. Wir wissen, daß nicht nur unsere Goldleiftungen und unsere Ausgleichszahlungen, sondern auch die übrigen bisherigen fogenonnten Entfcobigungoleiftungen im bisherigen Ausmog unmöglich find. Diefer neuen Lage gegenüber bat die Entente jest Stellung zu nehmen. Das große wirticaftliche Abtommen, das mitten in diefer Lage abgeschlossen worden ist, wied vielssach so gedeutet, als habe sich ein namhaftes Mitglied der D. B. B. als wirtichaltlicher Führer durch den Abichluf eines solchen Abtommens auf ben Boben ber Erfüllungspolitit gestellt. Diefe Anffaffung ift irrig. Stinnes bat bas Wiesbadener Abtammen deswegen ale unmöstich bezeichnet, weit es Frankreich ein undedingtes Optionsrocht auf die deutsche Aunjunktur gibt, das unmöglich von der deutschen Wirtschaft getragen werden konnte. Durch das Abkommen,
das Stinnes aberiebloffen hat, ist eine solche Ausnutzung unmöglich gemacht. Das Abkommen kann wirtischoftlich und pelitisch fehr größe Folgen haben. Was die wirtisdaftliche Seite ablangt, so liegt natürlich keine Verankaltung vor, das Abkommen iegendwie mit Freuden zu begrüßen. As handelt sich am Deslungen, die deutsche Arbeiter und bie deutschen Industrien übersechmen, und sur die die des deutsche Reich nut Vapieraeld Zahlungen leisten mußt. Wechtige indesten als die wirtschilichen sind die politischen Folgen, die don dem Abkommen ausgeden. Das Abkommen kinden, die den den und in der nichtlichen Gebankentrische hinelingezogen und von seiner Bosits des Machtlandmunttes abgelenkt und daß uns auf dere Beise vielleicht eine weitgehende Akempause veichaften wird, die wes von den Sanktionsdrühungen betreit. Denn jede weitere Sanktionssocials Frankrischs ist nur diesem Abkommen unverrinder (iehr richtigt). Die Ausgabe der Vetorstonen ih bereits auf das Abkommen zurückzischer Seite, wenn auch wwolklig, ungesarden worden, daß die erfte wirkliche Tat, eine Taispannung der Weltlage, nicht eine Tat des Sozialisenus, iendern eine tolche des Kapitalismus gewesen sei gemacht. Das Abtommen tonn wirtichoftlich und politisch febr große

eine jolche des Kapitolismus gemesen sei.
Kritif ift auch daran gesibt worden, daß durch das Absummen einem Einzelnen eine große Kinonagemalt und ein Riesengemein negeben werde. Demgegenüber hat Stinnes erklärt, daß ichen bei dem Absichaft des Bertrages für ihn sestgestanden habe, daß er als Berton seinen Diennig an dem Absummen verdienen wase und er die an ihn fliesende Provilionsfumme an die wir flich Bedurf-tigen in Dentistand verteilen werde. Eine dat der Abichus des Abkommung deutlich gezeigt: Es-ilt ein Jertum, wenn die Regieren-den in Dentistand annehmen, daß eine Linkserlentierung ihrer Balfrit dem Lande auf dem Gebiete der auswärtigen Boliet Borteile beingen lönke, daß die logenannte belafteten Beriönlich-keiten nicht fähig leien, internationale Boliet zu treiben. Im Gegenteil. Wie das Beitviel beweift, vermögen sich gerade dielenigen im Bande durchnischen, die in den vationalen Fragen offen zu ihrem Baterlande geftonden boben, und nicht foliche, Die etwo auf inter-

Talerlande gestanden daben, und nicht folde, die erma auf internationalen Annarchen acom die Mahrheit ein deutliches Schaldbatronatien Annarchen acom die Mahrheit ein deutliche Schaldbatronatien diesen (febhalte Juliumnung). Es ist ierner ein Iertum, angunehmen dah ein weitsehender louislistischer Einfluch untere Volltit gegenüber dem Auslande erseichtere. Auch dier ist das Gegenüber dem Auslande erseichtere. Auch dier ist das Gegenüber dem Auslande erseichtere. Auch dier ist das Gegenüber dem Auslande erseichten der individuellen Wirtlicht und nicht im Aeichen des Goulelksmus. Alles in allem erseisen unt von dem Bertrage, daß die Arieosgeschädigten in Kranfreiche inne unt von dem Bertrage, daß die Arieosgeschädigten in Kranfreiche eine gundige Wirtung aussiden fünnen, do daß wir die Politit diese Sandes allmählich in die Badnen einminden leben, die son den analosameritanischen Birtikalisunannern von dem die son den analosameritanischen Birtikalisunannern von erseichnet führ und die unternationelen Answirtungen des Absanzens anlangt, is bedeuten des Edschiums einer Gemind des Edschiums einer Gemindage für eine deutscheitenschilich nicht die Echeffung einer Spiege gesen die Politit eines moderen Lauben, dus die Berhandlungen gesannt und auch uns selbst auf eine Berhändigung mit Feanfreich hingewielen het (Sehr richtell) Wir mitsen auch ternerdin den Bild nach alle gerintet halten. (Bedente Zustinnunga) Es dankei sich dien und auch uns beständen. Eebharte Zustinnungan Gesannt und auch uns der Gringland den der Berhandlungen Haupflich im der gerintet halten. (Bedente Zustinnunga) Es dankei sich die der der Juliumit ist, das des Ergebnis der Berhandlungen Haupflich im der Gegenüber Einstellen der Berhandlungen Kapensteins in rimint ift, bat dos Conconis ber Berhandlungen Havenfleine in

In ihrigen ein Bort bor Warnung: Ich febe das polltische Ergebnis des Abkapmanschaft gefährdet, wenn jest ein Wettennen dertichte Endeltsiegeseillichaften einlegen jodie, um ein Abkapman dem andern solgen zu lassen, ohn e daß ums dabei ühneliche politische Auswirkungen gesichert sind, die wir van dem Bretrage Stinnes-Luderspe erwarten konnen. (Sehr richtig.)

ftarke Schwächung der Deutschmationalen die Folge gewesen, auf der anderen Seite aber auch eine Stärtung der sozialbemokratischen Parteien. Die Frage der Stellung zur Staatsform, die wir aus dem politischen Kampf entsernen mullen, wäre in den Mittelpunkt, gestellt worden. Die Rot, in der weite Kreise unseres Vollke der Angele unseren die Kreise unseren Mittelpunkt, gestellt worden. Die Rot, in der weite Kreise unteres Bolkes stehen, die Barole des Brotwuckers — alles das hätte zur Zerreihung und Zersteilchung des Bolkes gesührt und dann hätte die Kinke nach geschlagenem Wahlfampt ein ganz anderes Gesest gemacht, als wir es sehr doden (Lebbaite Zustimmung.) oder man hätte das Geseh unter ausschliehlicher Mitwirkung der Unabhängigen gemacht und in diesem Falle bätten die Unabhängigen notürtich ihre Forderungen gestellt. Dadurch wäre auch das Berhältnis Bayeras zum Keiche viel schwerer belastet worden. Das wurde vermieden. Die Baperische Bolkspartei, die Demokraten, das Zentrum und wir haben damals prastisch an der Gestehen mitgearbeitet. ehes mitgearbeitet.

fehes mitgearbeitet, Wir mussen allerdings jeht gegen eine Unwenburg des Schutgefeges wenden, die mit dem Geifte des Beledes nichts mehr zu um hat. Der Justimmtister Raddruck der im Ausfetuß verfachert, dah die nationale Agne ion in geseinmäßigen Formen auf Gründ des Gesehes nicht gehindert werden soll, aber heute sehen wir, daß die Regierungen der Känder in der Auslegung des Gesehes eine Wilklur walten fassen, gegen die wir uns auf das Entschiedenite wenden sehen gestalt, gegen die nie Auslichebenheu. Des jungdeutschen Ordens wenden wir uns mit aller Enrichtesdenheu. Die gunge Art, wie man verfucht, gegen sede Befondung nationalen Ausgeschaft, wie man verfucht, gegen sede Befondung nationalen Ausgindere von der Verführenden der Vertrettellen. Wenn fürzsich der deutsche Beamtendund ein Rundschreiten an seine Mitglieder mit der Aussechung erfallen dat, die Feinde der Kryublift unter den Beamten namhaft zu machen, so ist das eine Aufstallung, gegen die höltenlisch die Demotratische Partei selbst Abblig inklater.

ichaffen tann. (Lebhafte Buftimmung). Benige Borte über bie banerifche Grage Berhalinitie Bagerns jum Reiche bedürfen größter Aufmerkamfeit und Bischlanteit. Wenn die Berhöltniste gespannt murden, is tent die Schuld daran auf beiden Seiten. Auf der Seite des Reiches in dem Mangel an der notwendigen pipchologischen Einstellung gegen Bayern. Berurfelfenswert ist es auch, wie einzelne Reichelomnissiere gegläubt haben, Bayern als Ausland behandeln zu können Muf der anderen Seite nuch man auch der Auffalfung entgegentreten, die zwischen den banerischen Dronungslie aten und dem vom Balkstewisnus bedrahten Rorden einen Iharfen Trennungsitrich ziehen will (sehr richtigt). Sind denn im Rorden nicht Arafte varhanden die sind für eine Biederkerstellung der Ausprüst und die Erhaltung der Ausprüst und die Erhaltung ber inneren Ordnung einsehen? Gedeutet es nichts, menn in bem faiferlichen Deurschland in ber Reichshauptflobt eine fogials demofrotische Mebrbeit vorhanden war, mahrend beute in Graf. Ber lin die burgerlichen Parteien bie Mehrheit befinen? In Berlin find feine Strafen umgefauft und feine Bilber entfernt worden. Auch in bem viel verleumdeien Berlin mobnt ein Bürgertum, das fic in ichmerfter Zeit zu behaupten weiß, und biese Taisache icheink mir dach mehr gu beweifen, als bas fritiflose Schimpfen auf Berlin und Preusen. (Bebh Zustimmung) Alles des woo gegen den beiliche-willischen Norden in Umlauf gesent wird, wird von den französi-ichen Agenten in Aufland und von den polnischen Agenten in Schlesten und in Ditpreußen und von den Belsen in Handover ille ihre Agitation verwertet. Bei all diesen Agitationen, auch der manar-ntitischen, nuch die Ausstall auf die Reichzeinheit an erster Stelle ieben Agitation Verweisen und die Reichzeinheit an erster Stelle

ibre Agination verwertet. Bei all diesen Aginationen, auch der magaarinistischen, much die Rückficht auf die Reicheetnheit an erster Stelle steden. (Stürmischer Zeisal).

Uever die Westallinns der parteipolizischen Verhälten ilse führte Dr. Stresemann u. a. aus: Die sazialdem ostratische Eintgung sind deute vollzogen werden. Welches wird ihre Wirtung bei Du Einen sehen sie in olger weiteten Kadissierung der Sozialdemodratie. Ob aber diese sigder ein trist, werden wir abwarsen müssen. In wirtischrischer Beziedung ist es vielleicht ein Portichrit, das die Gewertschaften, die vieher durch die gewertschaftliche Areinung zerristen waren, wieder etz die weiter die Verlüstung. Ist ein der Zeit ihrer inneren parteipolitischen Zertsüstung. Istennung zerristen waren, wieder etz die Verlüstung. Ist ein der Zeit ihrer inneren parteipolitischen Zertsüstung. Istennung zerristen waren, wieder köhntrung überlässen ein großer Racheiasten und es handelt sich um die Frage, ab man ihr die Alleinherrichart und es handelt sich um die Frage, ab man ihr die Alleinherrichart wird ebe der entscheidende Kührung überlassen soll über ab tich nationalen geraten mit ihrer Bolist im eine Istalien sich der Ibe der die der Richteit wünschen, daß die Iber der Restszeneinschaft nicht bei den Deutsischen, daß die Iber der Keltzzeneinschaft nicht bei den Deutsischen wir dies Richteit wünschen, daß die Istalien Barteien der Alleiche Webest leiften. Sie ist die einzig mögliche, erfolgererspende Bolist. Belche Answertungen die hat, wird den abhängen, wie die Entwicken wird.

abhängen, wie die Entwickelung der Sozialbemokratie sich nach ihrer Einigung vollsiehen wird.

Im Porigen begrüßen wir die Initiative, die die großen gührer der deutlichen Birtichaft in Bezug auf internationale wirtichaftliche Abmanhungen ergriffen haben. Die politische Auswirkung der damit geschopfenen. Lage ist Ausgade der politischen Farteien. Bir sind stalz darauf, daß große Teile der bentichen Barteien. Wir sind stalz darauf, daß große Teile der deutschen Wirtschift zu uns gehören, aber wir sind mehr als nur die Bartei der deutschen Birlichaft. Der Begriff Deutsche Boltspartei umfast den großen Gedanten unserer fulturellen Aufgaben, des haben missen die Entscheidungen über die Gestantpolitif in der Hand der politischen Führer bleiben, die ihrerietts zu der acgedenen Lage Stellung zu nehmen haben. (Stürmischer Beisall.)

Bur wirticoftlichen Cene:

losigkeit sich die Eingestanteresten gegenüber der Gesamiseit und dem Stande durchzuleisen versuchen. (Ledyatte Justimmung). Sigentlich müsse es für jeden Deutschen worzisisch unmöglich sein, in Devisen auf Dollarsteigerung zu spekulieren und dadurch die Währung im eigenen Londe schwer zu schädigen. (Sturmischer Brifoll.) Es gebt nicht an. daß manche ganz ofien mit Gemutung sagen: Ich nach englische Prunde, ich dade Schweizer Franken, ich war vorsischtig und habe mich eingedeckt. Wie salfch war es auch, die jenigen, die mährend des Krieges ihr Gold behalten haben, seht dahurch zu belehnen, daß man ihnen von Woche zu Woche eine höhere Entschädigung zahltt Der helligste Egaismus des Einzelnen darf sich nicht durchlegen. (Ledhafte Justimmung).

War müssen uns mit Entschehelt gegen die Rime ellier um n der Arde ist sie ist ung wenden. Es ist grundverkehet und vollze wirtschaftlich schäblich, wenn der Qualitätsarbeiter und der Kitnacheiter nach den gleichen Grundlägen entschut werden. Das ist ofigteit fic bie Gingeintereffen gegenüber ber Gefamibeit und bem

Der Anschluftwille Gesterreichs. Protefteunogebung gegen die Friedensdiftate.

28. Wien, 24. Copt. Wie icon in ben letten beiben Jahren, veranfialteten auch beute anläftlich ber Wiebertehr bes Tages Unterzeichnung bes Bertrages von St. Germain bie nationalen Berbande Biens und gablreiche Biener Bereine ber Bunbeslander eine Broteftlundgebung gegen bie Diftatur bes Friedens von St. Germain und Berfailles. Mehr als 100 000 Denden aus ben Kreifen ber nationalen Turnericalt, ber Schubenvereine, ber Studentenichaft, ber Frontlampfernereinigungen und anderer Bereine fullten um 10 Uhr ben weiten Plat por bem Rathaus und den angrenzenden Strafen. Bon neun Tribunen prachen Redner und protestierten gegen die ichon vier Jahre bauernbe Gewalt, gegen bie Luge von ber Alleinichulb bes beutichen Boltes am Musbruch des Welttrieges, auf ber bie Friebenavertrage aufgebaut find, und forderten bas Recht ben Unichluffes af dus Deutsche Reich Ging in biefem Ginne gehaltene Entburch buldigen Anichtug an bas Deutsche Reich bem öfterreichischen Bolt Freiheit und Recht ju fichern, murbe einstimmig angenommen. Mir Abfingen bes Liebes "Deutschland, Deutschland über alles"

Deutsches Reich.

Verlängerung der Demobilmachungsperordnungen.

:- : Berlin, 25. Copt. Der Cogialpolitifche Musichuft Des Reiche wirtichafisrates ftimmte bem Gelegentwurf über Berlangerung bet Beltungsbauer ber Demobilmachungsverordnungen bis just 31. Mars 1923 gu.

Das Arbeitozeitgefeis.

-: Berlin, 25. Gept. Det Cogialpolitische Mupfchuß des Reichse wirtschafterojes beschöftigte fich in feiner lesten Sitzung in eingebenber Bergrung mit bem Gefegentmurf über bie Urbeitageit bet gewerblichen Arbeiter. Unter anberem murben befonbere Schuff. bestimmungen für Kinder, Jugenbliche und Arbeiterinnen gerroffen-In ber Gefamtabftommung wurde ber Entwurf mit einigen 200. anderungen einstemmig gebilligt und beichloffen, eine zweite Belund

Detlin, 26. Gept. (Bon unf Berliner Buro.) Der Cogiel-politifche Ausschuft bes Reichsmirtichaftsents bat bei ber Bermung. Des Gefeiges über Die Arbeitageit in gewerblichen Beiereben eine Beitimmung angenommen, daß ftandig beidaftigte Arbeiter und Betriebsbeamte ftanbige gewerbemagige Beichaftigung bei einem anderen Arbeitgeber infamelt nicht übernehmen burfen ale bie Arbeitageit gufammen die gefegmäßig guföffige Grengen iber

Die Behalter der Reichsbeamten.

Derlin, 26 Sepe, illon upl. Berliner Bura.) Das Reichte finanuminifterium hat die Spigenorgamilationen ber Beamten und Arbeiterschaft auf fommenden Donneretog zu Berband lungen über eine neue Fest sein na der Grundgehalte und Kinderbeiterlicht eingeloben, die dadurch erforderlicht worden find, daß die Teuerungsniagen insage der Teuerungslage die Grundgehalterläge bereits um ein Bieslaches überleichen nugerdem lasse die Mnamertung des Beisches überleichen nugerdem lasse die Mnamertung des Beisches und ihre ber tage die Grundpehälteriage bereits um ein Bielfochen iberlieben, nugerdem inffe die Unswirtung des Reich am ist eing ele fie eine Rovision ber geltenden Ortogelchiege als unumgengtich erschotenen. Die Wilniche der Organisationen werden der Regierung dieser Lage übermittelt Der Beichsbund der höheren Vennten verlangt, das zum Ausgleich der Micharchflinisse mit den Gedälsten der unteren Remmen ihr die Angehörigen der Eruppe 10 (Regierungs- und andere Rate) das Treifache des Arheits der uns geren Beanten von der Gruppe 2 feitgelegt werde.

Plus dem Raiferbud.

Pine dem Kalserbuch.

Derlin, Es Sept. (Von und Bert. Büra.) Die Pariser Zeistungen beden am Sonning mit der Veröffentlichung der Remoiren Wilhelms II begonnen. Die meisten Bidirer seiten die Beräffentsichung mit Arriteln ein, deren Sinn sich in dem Son aufannten instinung mit Arriteln ein, deren Sinn sich in dem Son aufannten instinung nicht immen Portgang dem Mittelpunkt der inferen Nortgang dem Aritelpunkt der inferen Veröffen des Berjanlichten des Faffes Ichen Dorftellungen sicht immer noch die Verjanlichten des Faffes Ichen Dorftellungen sicht immer noch die Verjanlichten des Faffes Ich um den Ancheners, das des Aritelse des Faffes Ich um den Ancheners, das das Winisterium ein Institument in Vierwalten geröffen gestellten der Kanter geröffen der Gegenstap der Anchen gewesen sich den Ansister und Kantering geröffe in der Gozialstenfrage wird vom Keiser mit aussischeichen Einzellschaften der Gestalstenfrage wird vom Keiser mit aussischeichen Einzeles heiten besogt, ohne daß babei der Kaiser seinen Stondpunkt in über pointierter Form vertritt.

Der Reichsverband der Steininduftrie gum Stinnes" abfommen.

:-: Berlin, 25. Gept. Der Reicheverband der beutschen Mauerftein. Jiegel- und Lonindustrie, dem alle Provinzioiverdende der Ziegelindustrie angeschloffen find, hat am 21 Geptember und Stinnesabtemmen Bestand genommen und gestlieben beschloffen. lich an ben Lieferungen für ben Bieberaufban in Frantreich be telligen. Go wurden bereits Richtlinien bafür feltgefebt.

Don der deutschenationalen Volkspartei.

Derfin, 26. Sept. (Bon unt Berkiner Büro.) Rif bem Reicho parteitag der Deutschnatt on alen Boltsparti, der mie bekannt, am 27. und 28. Oktober in Görlik hauflindet, wied der Karteivorstand Hergt die Eröstnungsansprache balten. Goder Karteivorstand her get die Eröstnungsansprache balten. Unsers werden ber auch eren Boltist Deutschaftender Grennwart im Rahmen der aucheren Boltist Deutschlande in und Reichstagsabgrordneter Graefelburgen über Berkastung und Richte in der deutschen Rennbiet und schrößisch der preußlich Kandtagsabgrordnete Baltisas über die heutschen Barkeirn am Scheidemege. Auf dem Programm sieht noch ein Punkt über Alenderung der Parteis gungen. Don der deutschenationalen Dolfspartei.

E Berlin, 26. Cept. (Bon unt Berl. Buro.) Die thur inglien ichen Banbeitageabgeordieten ber nichtsoglichifden Barteien battet in Weimar eine Zusammanfunft, in ber über bie politifche Bage und bie finftige Bage die tunftige Regierungspolitif beraten murbe. Man befolog, von ber ig abzufeben.

Bayern und die Dfalz. Eine auffehenerregende Erflarung.

:—: Munchen, 24. Septbr. Die Parteileitung ber Baverifcen. Mittelpartei (Deutschnationale Partei in Bavern) gibt in einer öffentlichen Erflärung befannt, bah ber bisberige erfte Borithenbe bes Kreispereins Munchen ber Partei, der befannte Obert von fan feine ander. "fich leibst außerhold ber Bartei gestellt hat. In bisber in der breiteren Cessentlichteit weniger besamptet Bolititer, Rechtsanwalt Janson, getreten

Bolinter, Rechtsanwalt Janson, getreten.
Di Oberft von Intander seinen Rückritt besm. Austritt aus det
Ob Oberft von Intander seinen Rückritt besm. Austritt aus der
Bartei erführt hat ober ausgeschlossen wurde, geht aus der Erführung
ber Varteileitung nicht bervor Auf Erfundigung erfährt man, dah
er freimillig ausgeschieden sei. Ueber den Untah verlaufet, dah
er freimillig ausgeschieden sei. Ueber den Antah verlaufet, dah
er freimillig ausgeschieden sei. Ueber den Antah verlaufet, dah
er freimilligander, der auf dem extremen Flüget der Rackestand, mit seiner Hattung die Missississung der überwiegenden habt.
heit der Bartei sand und daraus die Konsequenzen gezogen habt.

Haranda a Maria Bankandhood

Sitzung des Bürgerausschusses

am Montag, den 25. September 1922.

Begludwunfchung des wiedergewählten Oberburgermeifters. - Genehmigung der neuen Gebührenerhöhungen.

Dherburgermeifter Dr. Ruger eröffnet um 4.20 Uhr bie Bigung in Anwesenheit von 93 Mitgliebern. Die Galerie ift nur

Gefanntgabe ber Wiederwahl des Oberburgermeisters. — Beglüdwinschung durch das Kollegium.

Sar Wate des Operburgermeifters, die geftein nachmittag jabi-iben 2.15 und 3.15 Uhr vorgenommen wurde, fanden fich von 124 Zahlberechtigten 93 Stadträte und Stadtverordnete ein, von denen, Die bereits mitgetellt, Wo thre Stimme für Hern Dr. Auher abgaben dern Bürgermeister Altter, der das Wohlergebnis unter leb. Alten Beisalsduherungen bekanntgad, bemerkte, der Wahrungial Web ihm die Berechtigung, dem Hern Oberdürgermeister zu diesem hernvollen Ergebnis die aufrichtigsten Glückwünliche darzubringen ind der Hreude darüber Ausdruck zu geben, daß alle Bartelen durch nicht der Kreude darüber Ausdruck zu geben, daß alle Bartelen durch nieße einmütige Wahr der bishertgen Wirtsamkeit des Oberdürgermeisters die wohlverdiente Anerkennung und für die füntige Tätiglicht das vollste Bertrauen ausgelprochen daben. (Gebhafte Justimmung.) Ungesichts der läweren wirtschaftlichen Krife, die zur Anglie zu fein jäseige trete der Oberdürgermeister in die aus kein jäseige trete der Oberdürgermeister in die Die bereits mitgeteilt, 90 ihre Stimme fur hern Dr. Ruger abgaben lle ju fein icheine, trete ber Oberburgermeifter in die neue Amts-Begen die icte Joversicht, dof es ihm als bewöhrtem Steilermann dingen werbe, bas Schiff auch bei ichweren Stürmen burch bie ochnehenben Wegen sicher und ruhte hindurchzuftlichen gum bible ber Stadt und ber Liftgemeinheit (Cebhafte Zuftimmung.)

In Ramen des Stadtwerardnesendert. (Cedhalte Zutimmung.)
In Ramen des Stadtwerardnesenderstandes widmete Sto.B.
Irig Oberdürgermeister Dr. Kuger Worte der Anerteunung Er Abrie aus das Oberdürgermeister Dr. Kuger sein Amt turz oor riegsousdr., angetreten habe. Die vonzen Lasten des Kriegs batte ar zu tragen Dann tam der Umsturz und damit auch die Zeit, die an die Finanzen der Gemeinden große Ansordrungen stellte. Is waren I schwere Jahre, die er mitgemacht dat. Es würe zu munken, daß es ihm in der neuen Dienstzrit gelingen möge. Kaunchein wieder auswärts zu subren. Die daß abgelaufene Dienstwit vertangst eine Zuriksstullung weitausschauender Pläne. Es war ein Wirten notwendig, das mit den vorhandenen Mitteln sich degnigen mußte, um die Finanzen nach Möglichtigt in Ordnung in balten der Kedner ichiof mit den Worten: "Wöge es ihm gestingen, in den nöchsten Jahren zu seiner und unserer Freude ichone zu werfeben. Hersisches Glückauf zu ersprießlicher Arbeit!"

Dberbürgermeifter Dr. Ruger ergriff, fichtlich bewegt, bas

Gehr verehrter herr Erfter Burgermeifter Ritter: Berehrter herr Stadtverordneten Borftanb 3brig!

Ich doute Ihnen beiden gunächst für die aus dem Sergen toni-nienden Worte, die Sie an mich anlöglich meiner Wiederwahl ichteten. Wenn ich auch die hoffmungen, die Sie beide ausgespro-Den inden, nicht voll teilen fann, so dürsen wir die Zubersicht, das unser Baterland einmal wieder besteren Zeites entgegengeht, Itmols guigeben, denn ohne diese Inversicht, ohne auch einen kanken von Freude mare das Leben nicht zu leben und ein Wirten

Meine Damen und Herren! Empfangen Sie herzlichen Dant für as Bertrauen, das Sie mir durch die Weberwahl befundet haben.

In ich vor nun dalb 9 Jahren mein Amt übernohm, erfüllte mich boffnung und Juversicht. Aber nach nicht 7 Monate späer, als ich wen die Urt unteres biefigen Wirtschafts- und Gemeindelebens zu Wennen begannt vroch der unglickelige Krieg aus. In seinem Bertaufe mußten under mehr Kläne auf Erganzungen unferer Einrichtungen wie nachber infolgen der ichneren Wirtschapen und Weiner. inrichtungen wie nochber infolge der ichweren Birren und Rote

um kets offene Aussprache über ihre Belchwerden und Biniche. Ueberdies gewährleitiet § 54 der neuen Gemeindeordnung der Handelskammer das Recht, Anträge an den Stadtrat zu stellen und auch auf mündliche Berhandlungen.

Selbstverständlich ist, daß die Fürsorge der Stadt allen Be-diegruppen gilt: es handelt sich darum, die Interessen aller in Linkang mit den Gesamtinteressen zu bringen; ich babe aber des-den die Judustrie desonders hervorgehoben, well ich bedaueren den die Rreisen der Unternehmer-eine besondere Misstissimmung besteht. effichen son Bir geben schweren Tagen enigegen, die wahrschein-ig Enightestungen von unbeugsamer Energie verlangen, um das demeinbeichiff durch die Stürme zu steuern. Wöge es gelingen! Ich berienlich werbe meine ganze Kraft ausschließtich dem Wohle der Sladi wednen, ich werbe aber für ein offenes Mort dariber, wie wil ich das vermag, immer dantbar sein und werde auch Selbstriffe al üben wissen. Nochwals berestichen Dant! (Bebaste Justimunge)

Sterauf wird in die Tagesordnung eingetreten.

Mündliche Mitteilungen über die Beschlüffe des Gemischten beidliegenden Musichuffes.

Dberbürgermeifter Dr. Ruger gibt folgendes befannt: Der Gemilichte beichließende Ausschuft bat am 31. Juli, 12., 19. Auguft, 9., 14. und 25. Geptember mehrstündige Gigungen abge-Infolge ber befannten Stelgerungen wirben

die Gebühren für den Schlacht- und Biebhof wiederholt erhöht beit Gebühren für den Schlacht- und Biebhof wiederholt erhöht beit Gulachten und Beit Geblachtungen und dem Schlachtungen und dem Schlachtungen und Bergent; übrigen Gebühren um 120—180 Brogent; übrigen Gebühren der Brüdenwagen und Iobatwagen verdreisacht; ist Gebühren der Brüdenwagen und Iobatwagen verdreisacht;

de Gebuhr für bas hericheibad gunachft um 140 Prog., dann um

d beitere 50 Brag gesteigert; Gerompreis wiederhalt erhöht; der Strabenbahntarif junachft auf 7 M für bie billigfte Eingel-

hie Eintrittspreise für das Rationoltheater bei der Oper um 140, bei Schauspielen um 65—110 Brog. gestelgert;
bie Gebühren für den Rosengarten, die Gebühren für die Benützung des Rosengartens ab

1. Oftober burchichnittlich verdoppelt.

In der Sihning vom 14. September wurden eine Reihe von Er-höhungen dem geordneten Gang, d. h. dent Stadtrat und Bürger-ausschuft übertalsen. Für die von Bürgerausschuft bereits, geneh-migte Aufliellung einer 5000 AB-Lurbine im Itad-tischen Elektrizitäts werk entsteht eine Ueberteuerung von 840 000 K. Diese wird auf die laufende Wirzichasi übernommen und ist in zwei Teilbetrüge in die Boranschäftige 1923 und 1924 ein-tultelien tuftellen.

Mus ber Milgemeinen Rudlage merben gur Berfugung

Bur Durchführung ber Schultinderspeljung im fommen-ben Winterhalbjahr ein Betrag von 1 Million Mart, ba die zur Berfügung ftebenben Auslands. Reichs- und Candesmittel nur noch für die Speifung an vier Wochentagen ausreichen. Die Unterhaltspflichtigen ber Rinber baben angemeffene Beitrage au

Bur benjenigen Teil ber Bepolterung, ber nicht imftanbe ift, fich einzudecken und für die Zeit, wo wegen Froll feine Zufuhren er-wartet werden tonnen, wird ein Kartoffelvorrat von 25 000 Jentnern beschaft. Anfaus, Lagerung und Absap wird bem Kartoffelgrobbandel und ber Firma Schreiber sowie bem Ronfumverein übertragen

für Die innere Ginrichtung ber Gewerbefchule (Schulertifche und Frühle 100 500 .K.

Die Mittel für die gur richtigen Erwarmung ber R 5-Schufe er forberlichen 16 größeren Defen.

Für die, Barmmafferleitungsanlage in der Boblgelegenichule Gir bie Berrichtung ber Untergeichohraume ben fleinen Schul-haufen an ber Sedenheimerftrage ju einer Wohnung 42 000 .M. Bur Inftanbfegung von 3 Baraden bes ehemaligen Gefangenen-

lagers 90 000 Jt.

h) Bur Dedung eines etwaigen Jehlbetrags ber Boltstüchen Schweitingerftraße und Alphornftraße 50 900 .M.
Aus ber Fonds. Ralle zu entnehmen und in 2, 3 oder 5
Jahren aus der Wirtichaft rüdzuerletzen find die Mittel für folgende Aufmendungen (zuzüglich der durch etwaige Breissteigerungen enttehenben Erhöhungen):

Für die Beschafteng einer Spezialschleifinaschine mit Absaugevorrichtung für die Straffenbahn zum Abschleifen der Koblengleitstüde an den Stromadnehmern 145 000 .K.
ffür die Ausstellung eines elektrisch betriebenen Gassaugers von
6000-6500 Kubikmeter Stundenleiftung im Gaswert Lugenberg

Bur Erneuerung ber Mtfumulaforen Batterie im Gaswert Bugen-

berg 400 000 CM

d) für ben Unidau von 5 im Indre 1917 getauften Straßenbahnanhängewagen 625 000 .M

e) für die Bertegung des Fachwerthäuschens beim Hochwasserbamm auf der Friefenheimer Intel nach dem Guishof auf der Friesenbeimer Insel und für die Bergrößerung des Häuschens 280 000 .M.

1) Jur Anschaftung einer weiteren Motorftraßensehenkehrmaschine und
eines weiteren Motorfprengwagens 1 672 550 .M.

g) für Schlackengeneratoren deim Celefrizitäiswert 4 100 000 .M.

h) Nür ziese besonders Douwtraße Gasanlassestigensen der Ban

Für eine beionbere nauptrobr-Gasanichlufleitung an Die im Bau

begriffene Dienanlage des Gaswerts I 600 000 .K.

i) Für Erhöhung der Ausgaben der Wallerleitung in der Seden-beimerftraße 860 000 .K.

k) Für die Erstellung einer Trodentotsanlage im Gaswert Luzenberg 11 500 000 .#

Der leittbezeichnete Betrag ober Die burch Breisfteigerungen erforderliche Summe ift aus ben burch ben Betrieb ber Anlage ent-

ftebenben Ersparniffen gu iffgen. In ben Boranfchlag für 1922 eingestellte Betrage bürfen ichen jeht verwendet werben:

1. Zur Bornahme von bringlichen baulichen Maßnahmen 904 830 . K. 2. für die saule Frauenichule 48 000 . K. Un die Firma Schweiß u. Sohn G. m. b. h. Mannheim-Waldhof und die Kirma Gebr. Sproß Mannheim-Waldhof weben 4 985 bezw. 6 432 Am. Belände an der Kriesenkeimerstraße verfauft. An die Eisenbahnverwaltung wird klädtisches Gelände im Kafengebiet in Rheinau im Taufchmege gegen gleichmertiges Erfahgefunde abgegeben. Bur Be-arbeitung eines Teils der Projette für die Berbindungsleitung des ftabtifchen Gleftrigitatsmerte mit bem Broffraftwert muß befondere vorgehilbetes Kampersonal ber Abeinischen Elektrigitäts A. G heran-gezogen werben. Zu Lasten des für die Herstellung der Berbindungs-leitung bewilligten Aredite dirfen 100 000 "A für diese Arbeiten der Rheinelettra aufgewendet werden.

Mus ber Mitte bes Burgerausichuffes ift bie Reueintei lung ber Deilftreden ber Strafenbahn beantragt mor-ben. Die biesbezüglichen Borichfage bes Strafenbahnamts werben Unbetracht ber bereits beichloffenen und meiter bevorftebenben Tariferhöhungen abgelehnt, eine Teilliredengrenze auf der Linie 17 (Sandhofen) jedoch aufgehoben und eine andere verlegt. Die Dring-lichteit für einen Beschluß des Stadtrats, in Meinau eine Bedürfnisanftalt zu errichten, murbe nicht anerfannt.

Arantenversicherung der Hausgewerbetreibenden.

Rach einigen empfehlenben Borten bes Sto.B. Seiginger wirb bos neue Statut ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Umwandlung außerplanmäßiger Handelssehrerstellen in planmäßige. Der Stadtrat bat beichioffen, an ber hiefigen Sanbelsichule außerpianmäßige Lehrerstellen in planmagige umzuwandeln. Sto. B. Ihrig empfiehlt die Annahme ber Borlage. ichieht ohne Debatte einstimmig.

Bebührenfestleitung für den fladtifchen Schlacht- und Biebhof. Stadtratsbeschieß: Für die Festsegung der Gebühren bes Schlacht- und Biebhoses burch den gemischten beschließenden Ausichuft find folgende Richtlinten maßgebend: Die Gebühren find jo zu bemeffen, daß fie zusammen mit ben sonstigen Betriebsein-nahmen die Kaften des Betriebs und der Unterhaltung der Anlagen einschliestlich der Abschreibungen und der Berginfung und Tilgung des Anlogekapitals beden. Ueberichtise find für den Schlache und Biebhof zu verwenden; für Fehlbetrage hat er auf-

Burgermeister Dr. Walli gibt bei der Berselung des Stadtratsdeichtulfes bekannt, daß der Stadtrat in Erwägungen darüber
eingetreten lei, inwiemeit das Berson al des Schlacht und Biebhols verwindert werden kann. Sin.B. Seszinger
empfisht die Annahme der Borsage. Sto. Budwig Has (Deutschlieb.) erklärt: Wir baben mläßlich der Bildung des gemilchen beschließenden Ausschusses und der Keitlegung seiner Obliegenheiten untern grundläklichen Standpunkt kler präzifiert, in liegenheiten unfern grundschlichen Standpunft flar prässfert, in dem mir uns gegen die weitgehenden Machtbelugntse dieses Aussichusses wandten Wir stehen auch noch heute auf diesem Standpunfte und mussen die Borlage, in welcher der Schlachthof dem gem beschied Ausschlusse ausgelieser werden soll, absehnen. Es ist übrigens merkwürdig, baß wir über diefe Borlage beichtiehen follen in bem Mugenbiid, an dem ber Musichuf in feiner vorletten Sigung die Berantwortung für die enorm gesteigerten Gebühren-jage glaubte abiehnen ju muffen und damit feinen Bonferott erflart bat. Str. Dr. Bolfbard wendet sich gegen die Bemer-tung des Borredners, daß ber gemische veichließende Ausschuß durch die Berweifung der Borlage an den Bürgerousschuß seinen Banterort erflärt habe. In der darauffolgenden Abstimmung wird

Stadtratsbeschluß: Bom 1. Oftober 1922 ab wird die Kanal-gebühr erhöht bei Fatalieneinleitung auf 40% Broz, ber Augungs-werte, ohne Fatalieneinleitung auf 30% Proz, der Augungawerte.

werte, ohne Fakalteneinleitung auf 30% Proz. der Augungawerte.
Sto. B. No.11 (Zentr.) bittet um Annahme der Borlage, weil er teinen anderen Affoweg wise. Sto. Berrey (Deutschatt.) bemertt, feine Fraktion werde gegen die Borlage stimmen, weil sie bieje fortwährenden Steigerungen gegenüber ihren Bählern nicht mehr verantwarten könne. Er stelle den Antrag, eine gesechtere Berteilung der Lasten herbeizuklihren Der Stadtunt möge sich den Kopf darüber zerbrechen, wie dies am besten geschehen könne. Oberdürgermeister Dr. Kuher macht darauf aufmertiam, das die Erasie auf isch broht, wenn man die Gedühren in der vorgeschiagenen Weise nicht von den Berbrauchern erheben will. Er milie dem Borredner recht ooden, das die Kelüsbang der Geber vorgelchiagenen Weise nicht von den Berdrauchern erseben will. Er müsse dem Borredner recht geben, daß die Fehlehung der Gebühren nach der Miete ungerecht ist. Immerhin habe man hier den relativ besten Mohitad. Der Stadtrat werde das gewünsche Rachdensen veidtigen Er glaube allerdings nicht, daß viel dabei deraustomme. Herr Sto. Berren könne ja nachdenken. (Heiterteit.) Sto Ludur Has scheutelicht führt aus: Es murde schon darauf dingewiesen, wie ungeheuer schwer desastenung, insbesondere den Mittelstand, treisen Um so mehr müssen wir verlangen, daß wir her eine gen aus Rechn ung slegung veldommen, aus der mit star die unbedingte Artwendigseit der Erhähung eriehen können Diese Klarheit vermissen wir des den Bortagen. Und darum verstehen wir zu, wenn dei velsen Einwohnern die Reinung sich seistest, daß die Stadtverwaltung eine gewisse Ber ich leiest ung spolltist reibt. Diese Meinung zu zeritreven, muß auch im Interesse der Stadtverwaltung liegen. Das kann aber nur gelchehen, wenn reen diese Tarite auf einer klaren Rechnungsslegung ausgehaut werden. Diese Forderung daben wir ihm langegeben wurde, den Bortagen unseren Diese Forderung nicht nachgegeben wurde, den Bortagen unseren Diese Korberung nicht nachgegeben wurde, den Bortagen unseren Diese Korberung nicht nachgegeben wurde, den Mukungswert Diese Forderung baben wir ihm sender Steuerwert aufgebaut seien, wie der Borredner annehme, innderen und dem Mukungswert. Der Korber such im Konneren Dare tingerat Loeb ftellt feit, daß die Geduhren nicht auf dem Steuerwert aufgebaut seien, wie der Borredner annehme, sondern auf dem Ruhungswert. Der Redner sucht in längeren Darbezungen nachzuweisen daß die Gedühren nicht zu hach sind, wenn
man anninumt, daß 1 Broz. 550 000 M. erbringen. Oberbürgermeister Dr. Aufter bestreitet, daß die Stadt Berschleierungspolitif treibe, lie dabe nichts zu verschweigen. Wir erkfären hermit, so betont der Kedner, seierlich, daß wir det diesen Gebühren nicht auf Gewinn sehen. Sto. Wechner (Co2.) seht ebenfalls auf dem Staatspunkt daß es so nicht weitergehen kann. Reich und Staat sollten zu Juschifflen für Kanals und Straßenreinigung und Müllabsuhr veranlaßt werden. Bos den Luguswohnungen sollten höbere Gobubren erhoben merben.

Sto. Schramm (3tr.) wünscht, daß die Gebühren buf alle verteilt werben. Im gemischten Ausschuß wurde beschloffen, daß von einem Steuerwert von 100 000 M. 78 000 M. herausgewirtichaftet werden mußten. Wir ftunden por einer großen wertschaftlichen Krife. Der Redner empfahl größte Sparfamkeit. Oberbürgermeister Dr. Aufte liellte die Ausführungen des Borredners in Bezug auf den Mietaustahlag richtig. Der Stadtrat habe beschiaffen, anstelle des bisherigen Steuermerts einen Grundmert zu jegen, von bem ausgegangen werden foll. Auch die Untermieter follen nicht verschont merben, im Gegenteil, fie werben traftig gu Beiftungen berangezogen werben. Sto. R. Haas (Dem.) wies die Ausführungen des Sto. Berren als Bahlmanöver zurud. Er behandelte dann auch noch die log Koblenklaufel, die ihm in manchen Bunkten unverfiöndlich fet. Bon Arbeiterfamilien könne die Saft nicht getragen werden, fei ausgeführt morben, von Beamten noch viel weniger. Redner hofft jedoch. daß das Reich einen vernünftige Regelung ber Besolbungsfrage finden werde. Die Fraktion der Demokratischen Bartei kimme der Borlage zu, weil die Gebühren vom Augungswert von Dezember 1921 ab erhoben werden. — Sto. Berren (Deutschnit.) fprach ebenfalls zur Borlage. Er rief mit seinen Aussührungen Widerspruch bervor. Solche Baften, wie fie vorgesehen feien, tonnten nicht getragen mer-Solche Lasten, wie sie vorgesehen seien, könnten nicht gekragen werden. Die Froktion musse die Erhöhung der Gebühren ablehnen. Es müsten Wege gesucht werden, die Gebühren gerecht zu vond die Unterwieter heranzuziehen. Oberbürgermelster Dr. Kuher trat den Darlegungen des Stv. Verren entgegen. Er bat um Angabe der einzuschlagenden Wege zur Abhlise. Mittel zur Abhlise seien vorerst überhaupt nicht vorhanden. Die Gebühren wurden abgeändert von 40 auf 48 Krozent dei Fäkalieneinleitung und von 30 auf 36 Prozent ohne Fäkalieneinleitung, sewells vom Rutzungswert. Stv. Dreifu B (Soz.) stellte anhelm, od es nicht möglich seine Fraktion stimme den alten Sähen zu.

Rei der Abstimmung wurde die mein Erhöhung von 40 auf 48.

Bei der Abstimmung wurde die neue Erhöhung von 40 auf 48 Prozent, bezw. von 30 auf 36 Prozent abgelehnt. Der vom Stadtrat eingebrachte Antrag wurde gegen die Stimmen der Deutschnationalen und der Deutschliberalen angenommen

Erhöhung ber Mullabfuhrgebühren.

Stadtratsbeschluß: Bom 1. Oftober 1922 ab betragen die Millabfuhrgebühren 62½ Brogent der Auhungswerte. Der Paulchaliah für die Wohnungen dis zu 500 M. jährlichem Mietzins wird vom 1. Oktober 1922 ab von 40 aus 60 M. jür das Jahr erhäht.

Sto.B. Noll hoffi bei ber Empfehlung ber Borlage, daß die Gebühren hecuntergeben, wenn die neuen Ruhungswerte in Kraft treten. Der stadträtliche Antrag wird gegen die Deutschliberasen und Deutschnationalen und den kommunistischen Stadtrat Ruhlen ohne Debatte angenammen.

Erhöhung der Strafenreinigungsgebühren.

Stadtratsbeschluß Bom 1. Oktober 1922 betragen die Straßen-teinfaungsgebühren 55 Prozent der Ruhungswerte. Sto. A. No I i minicht bei Empfehlung der Borlage, daß in den Bororten bei denjenigen Hausbesitzern Ausnahmen gemacht werden, die die Straßenreinigung selbst vornehmen. Siv. Bögtle (Dem.) pertritt ben Standpuntt eines bemotratifchen Untrages, bag gange Straßenzüge von der Straßenreinigungsgedühr ausgenommen wer-den, wenn die Hausbeltper lich einigen. Ein langlamer Abdau der Straßenreinigung sei durchaus möglich. Stadtrai Kuhlen (Kom-munist) weist darauf hin, daß die Gebührenzettel dei kinderreichen munist) weist darauf hin, daß die Gedührenzettel dei kinderreichen Familien bereits vierkielisige Jadien erreichen. Stadtverordnete, die Arbeiterinterssen vertreten, müßten die Gedühren ablehnen. Man lollte zugeden, daß die ganze kapitalistische Gesellschaftsordnung überfaul sei und abtreten müßte. (deterfeit.) Leute, die sich Sozialdbemofraten neinen, van denen verlange ich, daß sie in die Tat umsleizen, was sie uns Jungen gesehrt haben. (Oberbürgermeister Dr. Kuner: Das gehört nicht hierher!) Ich weiß, daß dies nicht hierher gehört, aber ich habe das Bedürfnis dazu. (Gesterfeit.) Siv. Ged (Soz.) wender sich polemisserend gegen den Borreduer, indem er betont, daße seine Parkei den Kampf mit den gegedepen Tatlachen aufnimmt und sich nicht wie die Kommunisten auf die "hohle Bbraie" auröcksieht. Daß man nicht ruffisse Lutssiede der bestonnne, dassur werde gurödzieht. Daß man nicht ruftfige Zuftande befomme, dafür werbe feine Partei auch weiterhin forgen. Der Endeffett werde ben Kom-Der Stadtrat schie der Mitglieder des Schähungsausschusses.

Der Stadtrat schie von, die derzeitige Bergütung der Mitglieder des Schähungsausschusses.

Der Stadtrat schlägt von, die derzeitige Bergütung der Mitglieder des Schähungsausschusses wir Wirtung vom 1. August 1922 dem Standpunkt, das eine Staffelung nicht durchsührbar ist.

tive (De

Wer

Kri

darauffolgenden Abstimmung wird ber stadträffiche Antrag gegen die Stimmen der Deutschlieberasen und Deutschmalen und des Str.

malierpreis.

Stadtratobeichtliffer Gur ben Begug von Baffer ads dem fiablifchen Boffermert mirb bie Gebühr von Oftober ab erhöht a) die Minbeftgebühr von 67 Prozent bes für den 1. Dezember 1921 ermittelten Wohnungsmietpreifes auf 150 Brogent; b) ber Grundund Mohrverbrauchspreis von 4,40 Mart auf 10 Mart für den Rubif.

Stadto, Selginger (Cog.) begründet im Muftrag bes Stadtverorbnetenvorstandes die Borloge. Stadto, Dr. Doefel (Dem.) bemerft, bas Reich babe felbstverftanblich ein Intereffe baran, die Gemeinben, von benen es Beid befommt, ju erhalten, baber auch die Unterftugungaaftion. Er ift für eine Ablehnung ber Boringe, bauptlachtlich wegen ber bofochen Abichreibung. Es follten nur fo viel Gebuhren erhoben werben, wie fie jur Erhaltung und gur Berftellung ber Gelbfitoften notig find. Der Rebner bittet um Ginbringung neuer Borlogen auf vollftandig anderer Grundlage. Ge muffe unbedingt ein anderer Weg gefucht merben. Stadto. Dreifuß (Gog.) tritt ben Musführungen bes Stadto. Dr. Moefel emgegen. Er ift ber Unficht, bof ber Stadt unbedingt Mittel gur Berfügung gefielt merden mulfien. Bom Boffer burfien teine lebericulife ergielt merben, ba Baffer b.s Ratmenbigfte gum Beben fel. Er bittet um Mufflarung über bie Roblentlaufel, mas alles barin enthalten fei Der Rebner befrittelt bann bie Untlarbeit ber Borloge, aus ber fich nichts erfeben loffe. Die Borloge mufte gewau ausgearbeitet merben. Es upfile eine wirticaftliche Führung eintreten. Die Losten seien sehr groß Der Redner frug auch an, warum man similiche Abiteler beursaubt und die Gebühren für 2 Monate zusammen erhoben babe. Die Frasilon sehne die Berlage ab, da man jeht nicht wisse, mas man genehmige.

Bürgermeifter Ritter begründet bie Borioge. Bei einer Debrausgabe von 150 Mart für ben Beniner Roble betrage bie Mehrausnabe für die biei Werte über eine balbe Milliarbe. Es ergebe fich Die Frage, mie Dectung geschaffen merben folle. Durch die Erhöhung der Rublaupreife muften bie Breife fur Gas, Strom und Baffer unbedingt erhöht werben. Die Roblentlaufel foll nicht nur eine Er-habungs fondern auch eine Tenerungsklaufel fein, bie auch mit ber underer Stabte übereinftimme. Die Spannung ber Robfenflaufel folle auch der Dedung meiteren Mehraufwande bienen Rach Berechnungen mulle ungenommen merben, baf bie Robfenflaufel auch eine eichlig aufgestellte Teuerungeflaufet fei. Die Aufftellung beruhe tells auf Schätzungen und teils auf Berechnungen. Ib 1. September tritt eine neue Erböhung ber Gehalter um nabegu 50 Brogent ber bisberigen Bezige ein. Es ist möglich, daß badurch die vorgesehene Summe nicht quareichen wurde. Bas die Abichreibungen angebe, fo mußten unbediegt Mittel gur Ausbefferung und Reugnschoffung naehunden fein. Abichreibungen bis gum Sofachen Betrag feien foli nicht ausreichend. Das vierteffährliche Rechnungsergebnis ergebe, dos bie Berhattniffe ber Werfe nicht gerobe gunftig felen; nur bas Gletirtglichtmoerf weise einen Ueberschuft auf. Die Ableser find während ber Schullerien zum großen Teil beursaubt worden. Aus diesem Grunde lei auch die Zusammenlegung der beiben Monate bei ber

Grunde lei auch die Zusammentegung der vergen Ardnur der der Erkebung ersolgt.

Erp. Mates (Deutschied) mendet fich schaft kriftsperend gegen die unterslopenden Unterslapen. Es sehle die Admägung von Aussanden und Einschlenen, Kosime fraktion dasse die feste Ueberzengung, daß die Werke hier nicht auf der Höhre bier eisen. — Oberbürgermeister Dr. Auch er meist daraufhin, daß die Robsenstaufel überall eingeführt sei und eine genaus Bereihnung zusäste. Steige die Kohlenklaufel, so keigen auch die anderen Dinge Robsenstaufer verden. Bom Boranichiag bie anderen Dinge. Rückwarts könnten die Gebühren nicht erhoben werden, sie mühten vorher errechnet werden. Bom Boranicklag mühe ausgegangen werden. Das Rechnungsergehnis werde zeigen, ab er richtig aufgesiellt sei. Redner tritt den Ausführungen des Schu. Motes entgegen. — Ein Bertreter der Direktion des Wolferwerf wir die beste Rodse vernendet werden hin, daß deim Bossewerf nur die beste Rodse vernendet werden fönne. — Es sprachen dann noch u. a.: Sin. R. Da a s (Dem.), der die Bortoge mit der Begründung ablehnte, daß das eingenender sie beste kontingerverf sin überiet den dürfe. — Sto. Drots u. h. (Soz.) ichnte die Bortoge edenfalls ab. — Oberdürgerverfiet Dr. R. u.h. er verbreitete sich eingehender über das Wessender ber Rablenflaufel.

Die Abstimmung erbrochte Unnahme ber Bortage gegen bie Stimmen ber Deutschilberafen, bes Zentrums und eines Demo-

Gaspreis,

Stadtrotybeichioffe: Der Gaspreis wird von ber September-Strompreis.

Stodigeren Ger Geren der Getreifchen Strom wird ab Septemberabiejung seigezeit auf Lichtstrom für die KWSt. 55. M., Krafistrom für der KWSt. 39 M., CStrom für die KWSt. (unter entsprechender Erhöhung der Erundgebilder) 21 M. Die deiden Moriogen werden ahne Debatte gegen die Stimmen der Deutschliderveien und des Jentrums angenommen. Schlich der Situng 8.15 Uhr.

Städtische Undrichten.

Bermann Walded +.

In vergangener Racht ift eine ber martantelben Berlonfichfeiten unferer Stabt, Germann 15 albe d. einem Schluganfall er-legen. Mit tietem Schmerz wird biefe Rachricht in ber Burgerichaft aufgenommen werden, da Hermann Walded, wenn auch nicht geborener Mannheimer, von Jugend auf mit den Geschien der Gradt auf englie verknüpft war und in dem gofellschaftlichen Beden untwerflünden Hondelsmetropole eine bervorragende Rolle spielte. Journalist im Rebenberuse und Mitorbeiter augesehener Jeitungen, erware lich der Dadingeschiedene bereite in erwarb sich der Dahingeschiedene bereits in jungen Jahren einen guten Kannen. Insbesondere aber iag ihm das Gedeihen unteren Thoaters am Herzen, wie er überhaupt ein Frennd aller sichenen Künste ward und sier diese die in die leizte Zeit hinein in Wort und Schrift tätig war. Mis einer der betiebtesten Lokalpoeien erstretz er sich großer Bolkstämilichkeit und Beliebtheit. Bei allen großen Berentiffungen mie der Lokalpoeien geschriftstämigen wie der Lokalpoeien geschriftstämigen wie der Lokalpoeien Berentiffungen wie der Lokalpoeien geschriftstämigen geschriftstämigen geschriftstämigen geschriftstanden geschriftstanden geschriftstämigen geschriftstanden geschriftst Seranstaltungen wie bei Rangressen stellte er sich stets gerne in den Dienst der Sache und erfreute mit seiner heiteren Wiese alt und jung. Der Areis seiner Freunde und Berehrer ist ungemein groß. Eine alle aus gebenken mit fiesen Schwerz- des önsichtlichens dieses ebien, selbst losen Mannes, dessen Lederzeit von hohen Ideallsmus erstätt war. Nun ist die Feder der müben Hand entsallen. Der Mann, ber in pradptige Eigenichaften und hervorragenbe Gaben bes Geiftes

der in prächtige Eigenschaften und hervorragende Gaden des Geistes und Herzens in sich verförperte, ist ihr immer von uns genangen. Hermann Walded ist am 2. Juli 1854 in Beuwed gedoren. Er trat noch beendigter Schulzeit am 1. April 1869 in das Vanthaus S. E. Hobenemier u. Söhne, das vor wenigen Jahren in der Abein, Ereditbank aufging, als Lehrling ein. Seine Kenntnisse und Höhigteiten, seine ihn die suleht auszeichnende hohe Pflichtreue und Gemissenhaltigkeit in allen Dingen wurde von seinen Vorgeschier inslosen anerkamt und gewärdigt, als der damalige junge Bankbeamte bereits im Jahre 1875 Kaiser des Bankgeschäftes wurde. Im Jahre 906 übertrug ihm die Bankleitung den verantwortungsreichen Boften ines Broturiften. 2019 Hermann Walbed vor einigen Jahren das eines Proturisten. Als hermann Wasbed vor einigen Jahren das in deutigen Zeitsüuften gewih settene Jublistum der Historian Tätigkeit bei seiner Banklirma beging, wurden ihm aus den Kreisen der biesigen Bürgerschaft so viele dertliche Sympathiebemeise entgegensgedracht, daß ihn diese Berehrung und Wertschäufigung vor Frende tieserschaft, daß ihn diese Berehrung und Wertschäufigen von Eerden war Hermann Waldes seines dertnachtigen rheumatischen Beidens mar Hermann Waldes seinem Karnell entsprechend voll goldenen Ausmors, der den Verlehr mit ihm zu einem Queil der Freude machte. Bei allen Festen der Bürgerschaft siend er in vorderster Linie, er mar die Societ der Vernanstallungen. Seits stellte en seine reichen Ersahrungen gerne zur Berfügung. Wir erinnern au seine resolgreiche Türtzgeit im Jahistundsjahr 1907, an das letzte große Badische Sängerdundessielt im Jahistundsjahr 1907, an das letzte große Badische Sängerdundessielt im Jahre 1913, bei dem Waldes den Borslin des Feitausschusses übernammen hatte, wie an das noch in aller

ich des Feitausichusses im Jude ibla, der dem Gulden der Geleich des Feitausichusses übernommen hatte, wie an das nach in aller Erinnerung ledende Moundelmer Schühenieft. Die schweren Kriegspahre wie der unglückliche Musgang des Weltfrieges sind auch an diesem Mitbürger nicht vorübergegungen, ohne starfe Eindeücke zu dinteriossen. Sein funft moersteglicher Rieberborn loß nicht mehr reich wie früher.

so reich wie früher.
Groß und unvergessen sind die Berdienste, die sich der Entschlasene um den Schriftsellerverein Mannbeim-Ludwigshafen in seiner Eigenschaft als Bersinender dieles Vereins erworden da. Der Berein erhielt unter seiner Leitung nicht nur die bappelte Mitgliederzade, sondern er verschaftse ihm auch diesenige Bostison im gesellschaftlichen unterschaftlichen Leben unserer Stadt, die der Bedeutung dieses Bereins entsprechen. Ebenso erfolgreich war auch seine Tätigseit als Borschender des Liedertranzes, der durch des Hinchen hermann Baldeds eines seiner ausgesenlichen und arbeitzerendischen Berlust. So bedeuter sein saber Tod einen unverlenlichen Berlust. unerfestiden Berluft.

Bis in die legten Jahre hinein söhlte der Entlicklasene auch zu dem Mitarbeitern unteres Generalanzeigers. Seine Artifel wie seine Gedichte fanden flets eine danfbare Leiergemeinde. Als Berfasse töltlicher Gedichte und Humaresten in Mannheimer Mundort allumt Hermann Balded unter den badischen Scheiftstellern eine Sonderstellung ein; seine Bücher Mus der Mannemer Mapp". Ware nil brumweet", Bunn de Lemmer meg find inpilde Bestandteile der Mannheimer Itteratur und werden als solche von bseidendem Werte seine. Wir find überzeugt, das diesem um des Gemeinwohl unserer Siadt wie um deren Geselligkeit so bachverdienten Mithürper in allen Kreisen der Bewölferung ein dankbares, ehrendes Andenken bewahrt dieldt. Bis in bie lehten Jahre hinein gabite ber Entichlafene auch gu

ch. Berdffentlichung der stundesamslichen Mitteilungen. Wir verweisen untere Keier auf die Berdffentlichung der fi am il ienfi an den ach zicht eine bes hießigen. Si and es am is in vorliegender Ausgade. Wie wir fürzlich meideten, wurde den dodischen Standesamtern durch Erlog des Kinisperiums die Beröffentlichung ihrer Eintrige in der Breste unterlogt. Diese Werdet ist iedoch rechtlich ganalich und alebar, weshald wir demüht lein werden, die standesamslichen Witteilungen, die jede gerne gelesen und deshald zu einem wichtigen Bestandteil der Tagespresse zöhlen, in Zasunst wiederum in unserem Generalanzeiger zum Abbruck deingen zu könnten. Die Verdsschlichung in vorliegender Ausgade enthält die standesamslichen Eintrogungen in letzter Woche.

* Ocunditrinlegung jur Melandithonfleche. Um Conning vormitieg wurde auf dem Blage neben der Uhlandichule die Grundfreinlegung zur Weiandichonlirche vollzogen. Der Reitzug wurde vom
20. Stadtpolaumenchoe em Bauplag mit einem Ruffvortrag begrüßt,
den qu. NO. 2. bedeckt.

Rach einem Bied bes Rirchenchors ber Melanchthonpfarrei unier Dauptlehrer Georg Em ig's Leitung hielt Stadtpjarrer Anthen bofer die Festen prache, in der er die Bedeutung des Grundsteins Vorlegte. Rach dem Gemeindegesang: "Lobe den Hern, den mächtigen Amig unter Bosaunendegleitung über henchte Kirchenaliseiter Beter Löb die Glück und Segenswünlche des Kirchenagmeinderage Alexander brachte Kirchendliefter Beter Lob die Gliich und Segenswinsche des Kirchengemeinberats, Kircheftrat von Schöpfler die des Bezirtstircheurats. Rach einem weiteren Bortrag des Kirchendord verlas Stadtpfarrer Korbenhöfer die Urfunde, die in den Grunditein eingelegt murde. Während der Bermauerung irug Archieft Bald dein von ihm verschieß Feitgedicht von Hierord feigein die Kammerschlöge zuerst durch den bauleitenden Archieften Burth, dann durch den Bauführer Archieft Balth, dann durch den Bauführer Archieft Balth die Geftlichen der Kirche, den Bertreter des Archengemeinberskipen Destan, des Männers, Frauen, Jugend- und Middenvereins und die sonst anweisenden Ausftlichen Biarroerwalter Köbel spaddes Schlußgebet Rach dem Espeichen gericht geschäpige Siedenstar Bustin ein Landenbad und Lauderderhöhung der Berpflegungssiche im Landenbad und Lauder-

das Schlußgebet Rad dem Gemeindegesang: "Run danfet alle Gott" beendigte Stadiuntar B ist in e die Feier mit dem Sest.

Z Erhöhung der Derpstegungssähe im Landesbad und Caddersolde. Die sur dem Unterhalt der Kranten im Landesbad in Bodiesbaden und im Landessfolded Dürrb ein matrumendenden Kostanachen eine weitere Erhöhung der Berpstegungssähe notwendig Diste demagen und in Diroder 1922 an für Geldstadler 170 Rart ichsik dei Benühung gemeinsamer Säte und 220 Rart täglich dei Benühung gemeinsamer Säte und 220 Mart täglich dei Benühung von Kinzelzimmnern. Derse Bergiltungen derden ür Krante, weide von nöder bestimmten Behörden und Organisationen eingewielen werden und dei nochgewielener Minderhemiteltheit auch sür Krante, weide nachen und dei der der Verlichen der im Jander Baden ihren Bohnlig haben, auf 150 Mart inglich dei Benühung gemeinschaftlicher Säte und 185 Mart inglich dei Benühung von Einzelzimmnern ermössist. Wie Edepaare oder andere Ischlich welche die Zuweizung eines gemeinschaftlichen Jimmers ist in kin kinspruch nehmen, fommt ein Berpstegungslaß von je 200 Mart beim Lind in Anspruch nehmen, fommt ein Berpstegungslaß von je 200 Mart beim Lind in Anspruch nehmen, fommt ein Berpstegungslaß von je 200 Mart beim Lind für Kurmitel. Teog der Erdöhung der Berpstegungsfähe sind institut in Kurmitel. Teog der Erdöhung Martung, Bäder und losting Rurmitel. Teog der Erdöhung der Berpstegungsfähe sind dies erhobich döherer Kallen möglich ist.

Ph. Jundunterschaug wie etwa 1000 K in Hundermartschlichen und der iranz. 50 Kranten verlagen, welche offendar gefunden und der iranz. 50 Kranten verlagen, welche offendar gefunden und unterschlagen wurden.

unterfchlagen murben.

Kommunale Chronik.

Düsselvoes. 25. Sept. Insplage der mochsenden Geldenimer tung werden hier verschiedene der großen Bauten zum Stilliegen kommen. So sollen der Frau der Kunstakedemie und der vor kurzem in Angriff genoemmene Bau der Frauenklinist eingesell werden. Much dos dritte der städlischen Hochdüuser, dos neden dem Stahlbol erstellt werden soll, wird nicht zur Ausführung kommen. Ion dem Bau einer eigenen Bürahaufes ist ebenfalls Abstand ist nommen werden. Der Gau der Stroßenbahnlinis nach Humm (Wellen) sie die bis auf weiteres zurückgestellt worden. Zei der bedrohlichen Sage der städtischen Kinansen wird endlich erwogen, od die Lulwendungen sür die städtischen Thenier noch zu rechtsertigen sind oder einicht der Thenierbeitried eingeschräuft werden muß.

Sportliche Rundschau.

Zeichtathletil.

Erfolge der beutschen Leichtuthletit in Schweben. Bei bei Erfolge der deutschen Ceichtathseit in Schweden. Dei internationalen Wettfämpfen in Christiania pewann hab einkreisch über 100 Meter in 10,8 Set. und über 200 Meter all 22,4 Set. gegen Hof-Norwegen. Den Lauf über 800 Meter gewann Kundgreen-Schweden in 1:38,1 gegen Velher-Steitin 1:58,4 Wetere Ergebnisse sind: 1000 Meter: 1. Dundgesen 2:33. Velker Wetere Ergebnisse sind: 1000 Meter: 2. Sundgesen 2:33. Velker Hofenver 2:33. Velker 2:33. Ve

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Septor.

Fegelstation vom	24, 1 22, 1 25, 1 25, 1 26, 1 26					Hemarkseper	
Schasterinani Seni Manani Manani Manani Manani Manani Manani Maning Kath Kolis wom Nockara	5,46 6,56	200	5.25 4.58	5,38 4,38 3,22	1,25 3,10 0,04 4,23 3,05 3,06		
AND CONTRACTOR OF THE PARTY OF	1,85	4.62 1.00	4,00	4,41	1,00	4,13	

Mannheimer Wetterbericht

1. Dolls ymphonie=Ronzert.

Gin für Mannheim neuer Marin ericbien gefeen auf bem Bo-bium beg Ribenungenjantes, Rari Schurtibt, ber in bobem Unichen stebenbe Wiesbabener Rapellmeister, entiduschts die Erwartungen nicht, die man auf ihr jehre. Mammitich in den Regerschen Bartation en über ein Thema von Mogart erwies er fich die Aknifter von großen tünflerischen Aupmahen und von gang liarter Eine der Angeren geben bei Beitens. Wie bas Orchester seine atofichten erfafter, wie er ben frendig mitgebenben Inftrumenten den nungen Neichnen beinen flete bornehm beberrichten mufifalischen Empfindens einhauchte, demies flartes, durchaeiltigtes Aubrertum. Aber melde zwingende Gewalt liegt doch auch in diefer Regermufit, meld liebevoll fubrile Behandlung bes in reigeoffer Anmut babinichmebenden Ibemoo, weich farbenreiche harmonische Umrantung, weich bezonden Ibemoo, weich farbenreiche harmonische Umrantung, weich bezondernder Zwiellangtang im Orchestralent Löngst verskoffene Toden grüßen in unsere Gegenwart hinein. Der Schimmer ode Richaldes spiegelt ich in den Binndorn des modernen Orchestere. Mozarte Geitt ipricht aus madern empfundener Potophonie, in deren Jührung Neger gerade hier unerreichte Meinerfichaft zeint. Wie er ale Orgettomponift zu paden und zu erfculttern vermag, batte und oocher Urne Sandmann in zwei Studen aus feinem op. 59 er-feben laffen Ginleitenb bot Schuriche mit bem fein Beftes gebenben Nationaltheater-Orthefter Beethovens Erolfa in bochft bei-fallsmurdiger Wiebergabe, frei von lieberfchwang, fern auch von jener indeilnitig-iensitiven Berlovenhoit, mit der etwa Furtwängler in bas Bert fic, perfentte. Schuricht ift geraber, unproblemutifcher aber fein Bortrag ift von wundervoller Rlarbeit, feine Auffaffung in unwandelbarer Trene dem Meister angemn. Und wer gestern ben aberrodtigenden Tromerflängen des Marcia funebre laufchen durfte, in bem bat auch bie buffe Empfindung nachgegittert, Die Schurichts Rührung trua. Gie fpench warm und berebt auch aus Rarl Ebert s' Rugem und liebenollem Einführungswort.

Kunst und Willen.

Thationaltheater. In der Informerung der vergangenen Spielzeit und in franken Kheidness gelangte Schillers "Euffe Merlierin" gestern nur diesichrigen Erstuufführung. Die Eahn, die feinerzeit in der Titelrolle auf Anstellung gostierte, spielte auch gesten der Luie; non Anderinn als innertich freier und mit echtem Gestillsoundrunt. Jenker, als man zu hoffen woger, icheins dieses Tulent seige fremmungen überwinden zu wollen. Ils Ladd Freier faben wir Karte. Mit das raum erstennunte, ihmensisch mittle Ersten.

Temperantents. Doch was im es, daß sie Witsprd nicht als Ang-samen der Gröffnungsansprache wurde ausgesührt, daß die Buckwos um das Einzige fämplt, was es sich bemodren konnte, um sein Weide das ein Borläuser größerer Bläne zu betrachten sei. Dem Rheisen kein sie ein Borläuser größerer Bläne zu betrachten sei. Dem Rheisen zu beirachten werde ausgesührt, daß die Ermitsfervolle zu in fant felbe durch dem geographische Bage die Bermitsfervolle zu in das keinen Kulturen zu. Dies bedeute eine Gesaht, die Jogenbord des Abeitsfandes zu der großen Gemitsfert dem Gematigeschäften des Abeitsfandes zu der großen Gemitsfert des Gesaht, die Jogenbord des Abeitsfandes zu der großen Gemitsfert des Gesaht, die Jogenbord des Abeitsfandes zu der großen Gemitsfert des Gesaht, die Jogenbord des Abeitsfandes zu der großen Gemitsfert des Gesaht, die Jogenbord des Abeitsfandes zu der großen Gemitsfert des Gesaht, die Jogenbord des Abeitsfandes zu der großen Gemitsfert des Gesaht, die Jogenbord des Abeitsfandes zu der großen Gemitsfert des Gesaht, die Jogenbord des Abeitsfandes zu der Gesaht de der Rarl Neumann-Hobin Die Trabition ber Schillerbuhne. M. M.

illemannifd-Djulglider Sonntog in Karlsrube. Den Abichiuch und vielleicht ben ihohepunkt der Aerunktultungen ber Auristruher herblimphe" bilbrie ber nuch dem Multer des Mannheimer Prolizer Sonnings angelegte und in bester Ordnung durchgesührte Allenannische Bidlatine Sonning Die ganzen Vormitiagsstunden uber war ein geschäftiges Leben und Treiben in den Strucken der Stadt, des dum tierz vor 12 libr mittags sich der etwa 2 fim, lange Gettigt von der Kallerasies durch die Balditroße die zum Schloßplan und dirett am Echioß vorbei bewegte, wo ar sich in zwei Teilen ausstellte. Hier leitete die Sangervorreinigung Korlsrube den Feinet mit dem defannten Baterlandelted "Mie sprutt ihr Dein vergeffen" ein. Dann richtete der badilche Staatspräsdent der die um met dem Massen. Dann richtete der badilche Staatspräsdent der die mit dem Massen. Tausenden ein. Dann richtete der badische Stnatsprandent Dr. nummet vom Balton des Schlösses eine Ansprache an die nach vielen Taulenden gahlenden Judocer, die sich im Schlösptag aufgestellt hatten, Archiveat Pfeller Sproer iprach im Kamen des Hälger-Bald-Bereins dantdewegte Worte für den freundlichen Empfang und die derrügeng, die der Gjaatspräsident an die Gifte gerichtet und aus der das erhebende und erquidende Bekenntnis flang, daß Kegierung und Bolf ein einziger Körper sind. Diefes deutsche Best und namenslich das Djälger Bolt sei terngesund. Aednicht sproch ein Bertreier des Sagriandes: Deer Bauer-Reunlichen. Die Bettreier bes Saurlanden; feer Bauer. Reuntirchen. Beranftoltungen bes alemannifc-pfataliden Connings erhielten bure Bekantenter gen des niedenntilds-platelimen Connidgs erdielten durch die im Landesilieder vormittags abgehaltene Teier "Die Schafichur" ein plätzisches Idhal nan Mater Müller und durch plätzische Deiginalootkeifinge eine tünflierische Note. Der Auchmittag brachte im Stadigarten das Bfälzische Bolleist "Ein herbiftog an der kardi", dem ein alemannischer Abend folgte. Die Fosthalte, in der diese Aufführungen, Tänze usw. vor fich gingen, soh ein lehr zahlreiches Bublifum Man ichüste die Jahl der Fremden auf 40 000.

(Ciferatur- und Bachwoche in fieln.' Die auf Africating ber Giefellichaft für ebeinische Bieratur in Berbindung mit bem flabilichen piner Bertebremmt ine Beben gerufene Birerange und Buchmoche Tolent feine kemmungen iberwinden zu wollen. Als Loby Milford feben wir Rario Mindor bei Reminden der Rario Mindor gestellt, der Angenstellt wiederstehen bie Milfe Pelen, fie ift die fühlere. Mario Andor ift in der Delbenschaft ist nicht die Errogsbeit eines nordischen die Beitens mit dem Neichen Austurgungen und die fulturellen Zusammendange der Weitens mit dem Neichengangen von Ausgen zu ernfesse; ihre Leibenschaft ist nicht die Errogsbeit eines nordischen den Beitens mit dem Neichengangen von Ausgen zu führen. ift Sonntag pormittag in bem großen Raim bes Rolper Rumftvereine feierlich eröffnet worben. Die Beronftaltung, Die iffreich wieber-

oh ver Erstrumgsangreibe werde ausgetungt, och Dem Abeit als ein Borlaufer größerer Blane zu betrachten sei. Dem Abeit ann falle durch leine geographische Lage die Bermittervolle zwieder Arosen Aufturen zu Dies bedeute eine Gefahrt, die Jogebörigfeit droßen Abeitnandes zu der großen deutschen Gemeinschaft zu vergetes. Die Beronflattung sobe ein Stüd gestiger Geimatgeschächte anschap die norfischen Dielen Gedanken führte auch der Borspende der lich vorfischen Dielen Gedanken führte auch der Borspende gestigt Geschapt für rheinische Kreinung Ferfeinen Erstellung ber Merklichen Gefalligen für rheinische Aus Abeitnande naber aus. Er meinte, dem Rheinsand fedite vielfach das Berlindigs für die bodenständigen Dickter, wie es dei anderen Boltsfahrung für die bodenständigen Dickter, wie es dei anderen Boltsfahrung gehindigen lei. Diese zuitande seien aus dem Boltscharafter des gehindigenschafter des gehinderes zu erflören, der zu sehr auf den Augendrick eingeleit seinen fahrere ichtog mit einem Bortrag von Beeldovens Streichfru a. Die Feiurgen von Dicktern begannen am Sonntag und seinen fich die Woche fort. Im Anschluß en die Leben am Sonntag und seinen bie Woche fort. Im Anschluß en die Leben am Sonntag und seinen fich die Woche fort. Im Linichluß an die Befungen wird theinische Ram-niermuste dargeboten.

Die Not der gelitigen Arbeiter. Auf der Tagung des Bereits ür Sozialpolitit in Gifenach fiand im Mittelpunft der Besprechungen die Rollage der gelitigen Arbeiter. Arosessor Dr. Alfred Weber tellte felt, das der alte Justiller. Arosessor Dr. Alfred stellte sest, daß der geitligen Arbeiter. Arosessor De Alired Mentelle seit, daß der alte Inteslektualismus seit 1914 gestorden sei glumb in mehr militien die neuen Reichen für die Erhaltung der Pillbums der nachten Generationen eintreten. Den Arbeiterinkellektuellen gebingeren Generation rief er du, modiffieren Sie, mas Sie an gebingen Werten in sich haben. Nur eine starfe Berinslumg auf des litgen Verten in sich haben. Nur eine starfe Berinslumg auf des Geist kann untere jehige tribe Verspeltive erhellen. Beriags Die dinder Sieden sprach dann über die Arisis des Buschandels. InBorleger müßten ihr Acuserstes im um die Leisberüten ihres gen Borleger mußten ihr Meuserstes im. um die Zeitschendele, InBorleger mußten ihr Meuserstes im. um die Zeitschen ihres genteressenzebietes durchauchalten. Sodann beschäftigte sich Georg mate bard mit der Froge der Kournolisten, sie die er eine bester mate rielle Sicherstellung socherte. Dies sei deingend nötig im Inderesse ben deutschen Bolles und der Sauberkeit den öffentlichen und peck-lichen Lebens.

Der Waltenbuttler Landesbibliothet, die Balther von der Bogelweiteber Bentiert bes Gebichte enthült, bat sich in den Lapteren des verflotbenen nied tors der Bibliothet. Mit fich in den Lapteren des verflotbenen under tors der Bibliothel, Mildigad, die Absteren des verflerbenen under fannten Bruchfillses gefunden. Carl von Arous, der Münchner ver-manist, der das Stud in der Zeitlarist für deutsches Abertum dischner ver-diffentiecht, dass ein Gert Wolthere von der Bogelsveibt weichtet, well der betynnte Theologe War beste die Obergumergen in Italien? Wie unser Berrieder and berichtet, well der betynnte Theologe War beste die Obergumers

berichtet, will der befannte Theologe Barbert's die Oberannte-gauer Schauspiele zur Auflührung der Possionsspiele nach Ich bringen. Das Ibeater werde im Zuriner Gradion Kalisinden, die Schauspieler murden sich sodann nach Rom begeben, um dem hert ihre Ausbarrande ibre Aufwartung zu machen.

2

enter

Handel und Industrie.

Volkswirtschaftliche und rechtliche Erwägungen über Preisfestsetzungen und erzwungene Preisherabsetzungen.

erzwungene Preisherabsetzungen.

N. P. Im Kample um Preis und Preisbidung stehen sich die objektive Werttheorie (Adam Smith, Ricardo, Karl Marx) and die subjektive Werttheorie (Karl Menger, Jevons), die in ihrer neueren Form als Grenznutzentheorie bezeichnet wird, gegenüben. Jeder Gegenstand, der Wert hat, hat einen Preis. Menschliche Leistung ist im Tauschverkehr realisierte Leistung. Und daraus folgt wieder, daß der Preis der in Geld ausgedrückte Gegenwert eines Gutes ist. Der Preis selbst kann entweder ein subjektiver, d. h. ein geforderter, oder ein objektiver, d. h. ein met Tauschverkehr wirklich erzielter sein. Der Marktpreis ist z. B. ein objektiver Preis, während der subjektiver Preis nur eine Bewertung darstellt. Werner Sombatt (Der moderne Kapitalismus, 2. Aufl. Bd. 11 S. 208) übernetzt sinngemäß das Wort Marktlage mit dem geläufigeren Wort Konjunktur. Ohne die Produktionskostentheorie ganz zu verneinen, darf man den Grundsatz auf fellen. daß Angebot und Nachfrage mit ihren inneren Bestimmungsgründen den Preis regeln. Die Frage der Preisbildung bleibt also letzten Endes eine volkswirtschaftliche Machtrage.

Ganz willkürlich und ohne jede Betricksichtigung der Produktionskosten oder der subjektiven Wertschätzung werden die Monopolpreise festgesetzt. Die Monopolpreise schalten die beien Konkurranzpreise aus. Sie bilden sich beispielsweise, wenn gewisse Guter sich in den Händen einer kleinen Gruppe von Fahrikanten oder Verkäufern befinden und diese hinsichtlich der Preise besondere Vereinbarungen truffen. Monopolpreise sind in diesem Sinne auch die Kartellpreise. In der Kriegswirtschaft traten anstelle der freien Marktpreise die staatlich normierten Preise. Am 4. August 1014 wurde der Bundearat durch Reichsgeatz ermächtigt, Höch st. 2 reise zu erlassen. Ueber die Wirkung der Höchstpreis füt aber der Kleinhändler (Detalhändler) infolgedessen ist er det Solchen Preisfestsetzungen, sohald zwischen ihm und dem Stzeuger ein Großhandel steht, durchweg der Benachteiligte,

bet solchen Preisfestsetzungen, sohald zwischen ihm und dem Etzeuger ein Großhandel steht, durchweg der Benachteiliste, Nicht selten nimmt der Großhandel von der vorgesehenen Eleinhandelsspanne einen unverhältnismäßig großen Teil weg.

Beinhandelsspanne einen unverhältnismäßig großen Teil weg."
Dem möchte ich nicht so ohne weiteres zustimmen.

Dem Höchstpreis zur Seite gestellt und ihm später ausdrücklich übergeordnet wurde der angemessene Preis".
Zwei Bundesratsverordnungen bestimmen darüber das nähere. Die Preissteigerungsverordnung vom 23. Juli 1013 bedroht mit Strafe denjenigen, der Jur Gegenstände des täglichen Bedaris, näbesondere für Nahrungs- und Futtermittel aller Art, ihr jobe Naturerzeugnisse. Heiz- und Leuchtstoffe, sowie für Gegenstände des Kriegsbedart. Preise fordert, die unter Betäcksichtigung der gesamten Verhältnisse, insbesondere der Marktlage, einen übermäßigen Gewinn enthalten, oder solche Preise sich oder einem anderen gewähren oder versprechen ihr Und weiter die Preisprüfungsstellenverordnung vom 5. 9. 13. Nach Prof. Dr. Jul. Hirsch ist der angemessene Preis die breiteste Grundlage des gesetzestreuen kriegswirtschaftlichen Verhältens. Der angemessene Preis setzt sich zustamen aus dem Einkaufspreis, den Gestehungskosten, den allgemeinen und speziellen Unkosten aus Risikoprämien.

Richtpreise setzten die Behörden, zentrale und örtsten.

Richtpreise setzten die Behörden, zentrale und örtliche Preisprüfungsstellen für eine Anzähl Gegenstände des
täglichen Bedarfs, für welche die Festsetzung von Höchstbreisen nicht tunlich erschien, selbständig oder nach Anhören
breisen nicht tunlich erschien, selbständig oder nach Anhören
breisen nicht tunlich erschien, selbständig oder nach Anhören
breises die Vermutung einer übermäßigen Preissteigerung
Zum Ausgleich der Herstellungskosten bezw. Einkaufspreise
bei erheblichen Qualitätsunterschieden wurden Richt auf
achläge einen in Prozenten ausgedrückten Zuschlag für Unkosten und Gewinne dar. Ein Innehalten des Richtaufschläges schaltet das Vorliegen einer "übermäßigen Preissteigerung" aus. (Schluß folgt.)

Dollarkurs 14.J Mark.

Unveränderter Goldankaufspreis. Der Ankauf von Gold Unveranderter Goldankaufspreis. Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und die Post erfolgt in der Woche vom 25. September bis 1. Oktober unverändert wie in der Vorwoche zum Preise von 5000 Mark für ein Zwanzigmarkstück, 2500 Mark für ein Zehnmarkstück. Für die aus ländischen Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Ankauf von Reichssilbermünzen durch die Reichsbank und Post findet unverändert zum 100 fachen Betrage des Nenn

Portlandzementwerke Heidelberg-Mannheim Stuttgart. Wie wir erfahren, schreibt die "Frkit Zta", dient die von der Gesellschaft bekanntlich im Ausmaße von 34 Millionen Mk. St.-A. (neben 2 Millionen Mark V.-A.) beautragte Kapitalserhöhung auf 66 bezw. 70 Millionen Mark zum Teil zum Erwerb der Gewerkschaft "Wetterau" Portlandzementwerke Lengfurth a. M. Am 2. Oktober soll eine a. o. G.-V. letzteren Unternehmens über ein Angebot der Portlandzementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart auf Uebernahme sämtlicher Wetterau-Kuxe beschließen Für is einen Wetterau-Kux werden 10 junge Aktien der Heidelberger Gesellschaft, außerdem 5000 M. bar gebotten. Für das laufende Jahr erhalten die Wetterau-Gewerken für jeden Kux die gleiche Ausschüpung, die Heidelberg für 1021/22 auf je 10 Stammaktien verteilt. Der Grubenvorstand von Wetterau empfiehlt die Annahme des Angebots. Wetterau hat 1000 Kuxe, davon besitzt die Gewerkschaft selbst 200. Es sind also 800 Kuxe im Umlauf, die für das Heidelberger Angebot erforderliche Majorität beträgt 601 Kuxe. Für die Transaktion wären 8 Millionen Mark Heidelberger neue Aktien erforderlich. Portlandzementwerke Heidelberg-Mannheim Stuttgart, Wie

Devisenmarki

Mannheim, 26. Sept. (0.30 vorm.) Es nofierten am hiesi-sen Platze (mitgeteilt von der Mitteldeutschen Creditbank. Pfund ermäßigt, sodaß sie sich jetzt auf 176—205 M. belaufen. hier); Newyork 1410 (1400), Holland 54 650 (54 200), London 6230 (6200). Schweix 26 350 (26 200). Paris 10 750 (10 675). Italien soso (sopo).

Newyork, 25. Sept. Die Reichsmark notierte bei Borsen-schliff 0,07% (0,07%) cents, was einem Dollarkurs von 1403.51 (1403.51) Mark entspricht.

The state of the s			
Wien.	22. 25.	(la Kronon)	The second
Amsterdam	28900 - 2090) -	Paris	745711
Berlin	\$285 \$760	Zürlah 1.8	935,+ \$7935
	15610 . 1575 .	Warknoten	90 - 3775 -
Landon	330700 - 329700 -		37,30 2112.50
The state of the s	THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY		ACCOUNT OF THE PARTY.
Zürleh.	23, 25,	(In-Frankon)	
Buella	0.38 0.38		22.52 (4.50)
Wien	0,00		38.55 78,85
Prog	17.90 16,80		1520 112
Holland	207.35 107.00		4T.50 141.5
New York	5,35 5,31		90,25 90,34
Landon	23.64 22.96		BI 82
Paris	40.72 41.00	Bunnes Aires. 1	90 101
THE CONDENSATION OF STREET	100000	ACCUMULATION OF	
Amsterdam	23. 25	(In Guiden)	18.75 90,35
Westsel u. Landon	11.40 11.41		
Bertle	0.19 0.18		
" " Paris	18,62 19,85	" " New York	
" " Echwola	18.30 48.25		
n wint	0.01 0.01		39.6
a Kopenhagon	53.93 64	to ret an Italian	-4.93
Kopenhagon.	27, 25, 1	(in Xeasan)	
Sightw. a. Hamburg	0.51 0.31		(3,20) 20,47
Americandon	186,31 186		96,70 36,86
Bakmala	89.70 89.70	A of the same of	14,70 34,85
The state of the s	1,81 4,73		10,65
New York	2000		
Stretcholm.	23. 25.	(le Kronen)	
Stotte, a Berlin	0.29 0.29		16,77 (6,7
	147 141.70	Parel and	28,80 29,+-
The second secon	70,83 70,8	Belland	17.25 77.50
Worklington	1.78	Helalogfora -	6,24 8,35
The state of the s			Section Section
New York, 75 Sm	thr (WB) Devised	The state of the s	- Division of
23, 25,		1 Spanies	15,31 15,32
Frankreigh 7,90 7,61	Schweiz	18,70 18,70 tallen	4,21 4,1
Belgies 7.21 J.17	1 - sufrenz	4.23 4.4. T Sestmentans	The same of

Waren und Markte. Mannhelmer Viehmarkt

Zunr gestrigen Viehmarkt wurden nufgetrieben; 1372 Stück Großvieh, davon 335 Ochsen, 236 Farren, 801 Kühe und Rinder, ferner 253 Kälber, 130 Schafe 687 Schweine. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht: Ochsen 1. Klasse 9000—6200 M., 2. Klasse 8800—6200 M., 3. Klasse 7600—8400 M., 4. Klasse 6600—7400 M.; Farren I. Klasse 7800—8200 M., 2. Klasse 7200—7600 M.

3. Klasse 6800-7400 M., Kühe und Rinder 1. Klasse 9200 bis 9400 M., 2. Klasse 8800-9000 M., 3. Klasse 7400-8400 M., 4. Klasse 5400-7200 M., 5. Klasse 5000-6000 M.; Kalber 0400-11800 M.; Schnie 6000-7600 M.; Schweine I. Klasse 16800-17000 M., 2. Klasse 16600 bis 16800 M., 4. Klasse 16600-16600 M., 3. Klasse 16600 bis 16200 M., 6. Klasse 15600-16400 M. Markverlauf: mit Großvich mittelmäßiger Markt geräumt, mit Kälbern und Schafen lebhaft, ausverkauft, mit Schweinen mittelmäßig, kleiner Ueberstand, Nächste Woche Montagsmarkt auf Dienatag, 3. Oktober verlegt. Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stall für Frachten, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzstener sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erkeben.

Berliner Produktenmarkt.

× Berlin, 25. Sept. (Drahtb.) Am Produktenmarkt herrichte durchweg bei geringem Angebot der Previnz eine ieste Tendenz. Die Weizenpreise stellten sich nur zum Teil etwas höher. Roggen war begünstigt durch lebhaften Begehr nach Mehl und durch Bedarf für Umlagezwecke. Von Braugerste waren geeignete Mischqualitäten wiederum knapp. Hafer hatte recht ieste Haltung, da die Kauflust insbesondere für Nährmittelzwecke anhält. Maß war stark begehrt für nahe Lieferung, wegen der Frachterhöhung, für später für Brennzwecke. Weizemnehl war für spätere Lieferung gesucht.

Leinsaatnotierungen. Buenos Aires für Monat Oktober 19,25 (18,05) arg. Pes., Februar 16,70 (16,40) arg. Pes., Rosario für Oktober, 19,05 (16.65) arg. Pesetas.

Leinölnotierungen. Die Notierungen ab Holland blieben heute infolge Drahtstörung aus.

Berliner Metallbörse vom 25. September. Proise in Mark für 1 Kg

27, Sept. 20, Sept. 44557 4437

Dektrolytkupler

Atuminjumi,Barr. \$48.50 \$56.5

The l	Raffinadekup	lar :	$m_0 = 3 H$	380 190	Zinn, uss	and. 1005-1015 1923-1030	
ta i	Blei		45-16	148-155	Hüttenzlar		
20.4	Bolezion (Vh	Pr.3	13614	2016	Minkel	880-870 880-67)	
	do. (fe. Ve.		110-225		Antimon	145150 140145	
71	Stattesgink		65-175		Bilber für	t kg. 10500-20000 10005-31000	
	Atuminium		546 -		Plotte s. 6		
10		The state of the s		STATE OF BUILDING		SECTION AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PART	
All	Landon	25. 8	epibr. (WBy Metallima.	rkt. (In Lst. ?	or st. engt. t. w. 1016 kg.)	
83	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	22	25. 1		66,- 6b,-		
100	Kupter Kess	65,	63.20		150,- 190,-		
		53.50	64,71		161,15 161,5		
20	do. 3 Minut					7 Antimos 34,- 34,-	
66	do. Einktrol	71.25	21.	CO. IS MUINEL	101740 Jon's	e I seamunds never and	
iá.	Liveron	nl. 25.	Bouthe	(WS) Bearen	olin, (In eagl	Pto. e 454 p.)	
91	1000	THE PERSON NAMED IN	25	CALL CONTRACTOR	State of the Party	I December 16,40 16,85	
9	Samuel St.	22		William P. N.	12,08 12,13	The second secon	
HF.	Omnate	8000	6000	Hare		The state of the s	
41	Import	400	263	Asest		The state of the s	
911	Japuar	12,44	12,65	Mal	11,95 12,15	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	
59	Febr.	\$2,24	12,45	Autyptiaghe	16.36 16.6	Onzember 20,10 24.70	
6	C. Lawrence Co. P. Co.			Marie Land	100 mm m 2 /3		
9	100000	A	mer	kanisch	er Funk	dienst.	
5							
17	Now Yo	PIL, ID	, auptur	(MR) LANKIN		runk verbutan).	
(8)	BOOT 15-315	/23	25.	fut; sun	18863 3771	1 stand wt 12,50 12,50	
	Lattee loke	10,10	10,81	lektrolyt	14,15 14,-	Ores, dal. 3- 3-	
	Oktober	9,19	9.11.1	Zinn loko	32,50 12,67		
17	Bezond.	9,24	4.25	Alles	8,33 -0,3		
17	Marx	9,28	8,29	Zink	b,82 5,37	Savannah 117, - 118,50	
	Wat	9.28	9,08	Eisso	13,- 13,-		
10.	- hull da no	9,29	63.0	Weißbloom	4,75 1,71	Wolsen rot 121,75 118,25	
15	January, Tako	21,40	21.5c	Schmatz wt.	12,10 12,35	dart loko 123,50 121,25	
10						Ania toko 81,50 80,25	
95			Carried Co.	Tulg	7,- 7,-		
2	September	26.11	20.6	Talg Baumwentill	#.65 9.61	Heat niedr.P. 3.15 5.15	
	September Oktober	41.14				Sett nietr.P. 3,15 5,15 6,15 6,00 5,90	
	September Oktober Asynaber	21,27	21,03	Baumwent01	#.65 9.61	Sett nietr.P. 3,15 5,15 6,15 6,00 6,00	
	September Oktober	21,27	21,03	Sept.	#,65 9,61 H,40 8,7	Set olett. A. 2.15 5.15 65chst Pr. 5,90 5.90 ietrefr Engl. 1,96 1,95	

Deransgebet, Druder und Berteger: Druderer Dr Dass, Manubetmer General Angeiger, G m. b. d., Manubetm, E 6, A. Otreftion, Gerdysand Deyme — Scraniworilich für Politik: Dr. Frib Dammes; für Handel: Kis Pererius, jür Feuskann: Alfred Maderno; für Lolales und den übrigen redaltwoneilen Inhalt: Franz Kircher; für Angeigen: Korl Dügel.

Chicago, 25. Septhr. (Wil) funktionst. (Raphdruck rerbotan).

Standesamfliche Nachrichten.

Ceptember 1922 Berfiindete, 11. Mayer, Karl, Kim, u. Wachlen, Sofie 11. Dembin, Jebe., Stabifett, u. Finglein, Wath 11. Stepper, Amppert, Schloffer u. Gebrig, Rath, geb. 21. Siehfeill

11. Dembin, Jebt, Gladijett, u. Figlein, Math
11. Diepper, Anspert, Schlossen u. Gebl., Ribeill
12. Chumps, Phil., Meioslard, u. Dollmus, Emmo
12. Baux, Cmil, Bachter u. Geoll, Demeiter ged, Maus
12. Riderisheim, Irdx. Sim. u. Schneiber, Rath
13. Liderisheim, Irdx. Sim. u. Schneiber, Rath
14. Lider, Dador. Beder u. Althu, Delene
12. Deva, Jud., Respectively, u. Judophil, Colie
13. Andressen, Rath. u. Deficie, Orie
14. Chuste, Dador. Backer u. Althu, Delene
15. Demald, Og., Alm. u. Dedgleiber, Sosie
16. Chuste, Lislamann, Schäftemacher u. Demmersbach,
17. Beronika
18. Broofborj, R. Gartner u. Scherer, Maria geb. Dant
18. Broofborj, R. Gartner u. Scherer, Bartis, Gebl.
18. Broofborj, R. Gartner u. Scherer, Maria geb. Dant
18. Broofborj, R. Gartner u. Scherer, Bartis, Geb.
18. Chinger, Rath, Schlier u. Randbas, Juliame
18. Deleger, Balter, Rongerinnift. Delevens, Friebo
18. Roigher, Balter, Rongerinnift. Delevens, Friebo
18. Roigher, Balter, Rongerinnift. Delevens, Friebo
18. Chinermann
19. Beber, Otto, Bansbeamier u. Ulrich, Marq.
19. Choreca, Ann., Rabelland u. Betts, Friebo
19. Banger, Crist. Schweiner u. Walter, Lina
19. Bedersch, Mahristen u. Betts, Friebo
19. Banger, Erill, Schweiner u. Walter, Lina
19. Bedersch, Rubbn Bad, u. Chenhauer, Maria
19. Bedersch, Tubbn Bad, u. Chenhauer, Maria
19. Bedersch, Robertsch, a. Cannuses, Iber
19. Ditther, Chil, Frenchen, u. Banker, Raria
19. Ditther, Genil, Bin, u. Schlöber, Fol., geb. Lainer
19. Ditther, Genil, Sim, u. Robeit, Maria
19. Ditther, Genil, Sim, u. Robeit, Maria
19. Ditther, Genil, Sim, u. Robeit, Maria
19. Ditther, Genil, Sim, u. Robeit, Raria
19. Ditther, Banker, Raria, Rasia, Maller, Raria, Maller, Raria, Banker, Raria, Rasia, Resia, Banker, Banker

16. Ellwauger, Osw, Mechan u. Schmitt Anna
16. Weither, Aboli, Kim u. Bed, Rathorina
18. Schwer, Gettie., Bastern u. Biocher, Anna
18. Sance, Joh., Manere u. Delger, Borre
18. Rimpp, An., Hollefretar u. Delger, Borre
18. Corbonid, A., Mohighinenschoffer u. Karr, Joh.
18. Golombet, Mar. Derp., Milis: u. Greiner, Ciciab.
September 1821 Getraute.
14. Coordon, Arri, Ard. u. Schmitt, Margareta
14. Friedigh, Boop, Malermatt, u. Torr, Amalie
14. Friedigh, Boop, Malermatt, u. Torr, Amalie
14. Gether, Sod., Balmard. u. Enders, Frieda
14. Gether, Goth, Broharit u. Gedbardt, D.
14. Gropp, Karl, Bibbaner u. Kadette, Frieda
14. Jdelheimer, Bisphan, Ta, med., Arst u. Mojes,
Gertz, Tr. phil.
14. Rellet, Herm., Afin, u. Greifer, Marie
14. Rellet, Herm., Schw., Ediffbaner u. Body, Angulie
14. Greiner, Frder, Elienbahuged, u. dieb, Karb.
14. Bederry, Frder, Elienbahuged, u. dieb, Karb.
14. Bederry, Frder, Elienbahuged, u. dieb, Land.
14. Bederry, Frder, Elienbahuged, u. Bride, Lunie
16. Banmert, Cheylabehus, Fröler u. Rach, Ther. geb.
Ernfert
16. Bea, Lammart, Brondmitt, u. Deniel, Luife Denfer, Cochesten, Frondmur, u. Deufel, Lulfe 16. Ben, Lammert, Broudmur, u. Deufel, Lulfe 16. Beinlinger, Wilh., Mog. Ard. u. Wolf, Lulfe 16. Torfow, Co., Schlosser u. Beif, Elifebeib 16. Esig. Ge., Berfustr, u. Banbet, Alma geb Moufe 16. pahrbad Emil, Lagiobuer u. Unterfirder, Anna 16. handen

16. Effig. Cg., Werfwijer, u. Bendet, Alma geb Klaufe
16. Frohrbad Cmil, Lagiobaer u. Unterfirder, Anna
geb Bredu 16. Fischer, Johann, Ferner, u. Kanojewski, Kofa
geb Kirchaen
16. Gerisach, Bild., Schriff, u. Löber, Karolina
16. Gerisach, Bild., Edriff, u. Löber, Karolina
16. Erünenald, Joj., Ard. u. Kender, Enna
16. Gerim Adam. Frameniau u. Miller Koth.
16. Denninger, Od., Budder u. Klein, Bordera
16. dörner, Kird., Birogehilfe u. Heider, Raeta
16. dörner, Kris., Birogehilfe u. Heider, Raeta
16. franzier, Baul, Foemer u. Neidenen "Foeta
16. kranzier, Baul, Foemer u. Diddugum Jod.
16. kuh, Kilred, Archieft u. Gedölfe. Lufe
16. Lufen, Eraft, Kim, u. Tech, Abele
16. Morath, Cefar, Polizemoditustr u. Bener, Marg.
16. Lufen, Eraft, Kim, u. Tech, Abele
16. Morath, Cefar, Polizemoditustr u. Bauer, Marg.
16. Chilinger, Joj., Edifoser u. Appel, Amalie
16. Schlünger, Roj., Gattler u. Beng, Fimm
16. Schlünger, Roj., Gattler u. Beng, Fimm
16. Schlünger, Soj., Gattler u. Bilbelm, Cuj.
16. Busself, Edn., Kum, u. Klua, Haufe
16. Busself, Bod., Silfswider u. Bilbelm, Cuj.
16. Busself, Gg., Silfswider u. Bilbelm, Cuj.
16. Jürfer, Kudoli, Kim, u. Feurer, Morg.

16. Baumbuich, Rob. Fabritath in Breitmeder, Luffer
16. Tarfam, Frd. Arb in Secht Ciffabetha
18. Circrmann, Karl. Arbeiter in Buny, Kina
16. Gaurann, Kint., Bofidote in Buny, Kina
16. Gaurann, Kint., Bofidote in Buny, Kina
16. Denier, Jod., Monteur in Tabler, Maria
19. Diffaer, Kind., Tod., Bunder in Tarfaer, Maria
19. Oindenlang, Otto Khm. in Todans, Ciffe
19. Oindenlang, Otto Khm. in Idoana, Ciffe
19. Technic, Tod., Bund. in Jidi Anno 2d. Wallmaiter
19. Tint. Jod. Overm. diffspohidactiver in Body, Roja
19. Beilder, Frd., Aefline in Configen, Ainna
19. Weilder, Frd., Befline in Configen, Ainna
19. Strib, Ob. Greiter in Hoffmann, Roja
19. Firib, Ab. Schneidermeilter in Briffy, Agnes
September 1983 Geborene.
7. Telfer, Oth., Ophitrix e S. Deinrich Cubw.
10. Ginger, Job. All., Jugen e, Z. Werge Elfabeth
10. Ginger, Job. All., Jugen e, Z. Werge Elfabeth
10. Ginger, Job. All., Jugen e, Z. Werge Elfabeth
10. Ginger, Job. Mid., Jugen e, Z. Werge Elfabeth
11. Dorn, Osfor, Eachfeltwein e, S. Suton
12. Gabler, Bund. Roddiniff e, S. Camid Heinrich
12. Mider, Kirk., Rolline, Configuration of the THE RESIDENCE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE PERSON NA 14. Sallenbaufer Aram, Polizelwachtmeiller, e. T.
Leewsre und e. S. Ebith
18. Schöfer, Emil. Malchinift e. S. Emil Heineld
112. Müled, Kit., Kaffenbeamst. e. S. Balbern, Kit.
113. Albardt, Frieder, Gartner e. S. Johann
12. Egner, Arleder, Gartner e. T. Anna
12. Cartiff, Isfelt, Wirt e. T. Clfriede Anna
12. Areifgaster, Jal., Schlöffer e. Z. Heina
12. Minnt, Dans, Kim. e. S. Hann Beter
13. Späth, Emil., Bantdirefter e. T. Edifth
13. Späth, Emil., Bantdirefter e. T. Etijabeth
13. Schemet, Emil., Technifer e. T. Etijabe Koth.
13. Neut. Erdard, Lorzellanismielzer e. T. Abeiheid
Renate 18. Schemel, Eng., Zechaller e. I. Flight, Kath.
18. Beul. Erhard, Porzellanichmelzer e. T. Abeiheib
Renate
18. Gräner, Karl. Kim. e. E. Karl Abolf
18. Grämlig, Bulbelm, Echaliner e. T. Erifa Margaret Anna
18. Kengler, Adam, Echalim, Echaliner e. T. Erifa Margaret Anna
18. Rengler, Adam, Edulum, e. E. Karl Seinrich
18. Afficer, Billi Gupl., Kim. e. T. Freia Edilch
18. Atther, Bedr., Edulum e. E. Karl Seinrich
18. Kubn, Ludwig, Echloffer e. L. Gertrub
18. Theber, Karl, Ledamoribführerauft, e. E. Ann. Korl
18. Minile, Leonh, Laborant e. E. Grin, Guf, Andr.
18. Mundi, Karl, Echaffiner e. T. Gehrind
18. Texpger, Guft, Edwiffer e. T. Gehrind
18. Texpger, Guft, Edwiffer e. T. Ferrich
18. Cecher, Herb., Meinlicheber e. E. Herb., Joh.
18. Erien, Krich, Gefähfist, e. E. Half, Emil
18. Eiter, Grich, Gefähfist, e. E. Half, Emil
18. Eiter, Exift, Gefähfist, e. E. Haut Georg
18. Dippler, Wift, Wend., Frihrur e. E. Werner

Ceptember 1982 Geltorbene.

10. Alausmeier, Kath., Ied. Habrifard., 17 J. 10 M.

12. Badumeier, Kath., Ied. Habrifard., 17 J. 10 M.

13. Mit geb. Sipelburger, Luife, 38 J. 10 M.

13. Ant geb. Sipelburger, Luife, 38 J. 5 M.

14. Teieme, Cof. Chin. B., Ied. Eduhdm., 22 J. 9 M.

14. Ardmer ged. Ilbrig. Clife, 86 J.

14. Analysians, Clifcheld. Ied. Siemburglüte, 21 J.

15. Ceduddi, Banl., Ielegraphenielte, a. D., 71 J. 1 M.

15. Todmabl, Franz Abbert. 21 Z.

15. Ceduddi, Branz Abbert. 21 Z.

16. Ceduddi, Georg, Buchbalter, 63 J. 5 M.

16. Mittenzwei, Georg, Buchbalter, 63 J. 5 M.

16. Ploker, Bhilipp. Habrifarbeiter, 41 J. 8 M.

16. Bohr geb. Melling. Beberte, 46 J. 5 M.

16. Debadz, Barl Friedrich, 10 Z.

18. Debadz, Barl Friedrich, 10 Z.

18. Debadz, Barl Friedrich, 10 Z.

18. Debadz, Barl Griedrich, 13 J. 9 M.

17. Rub, Wilhilm Poledb. Rim. 19 J. 9 M.

18. Bolat, Edu D'Degadz, 3 M. 9 Z.

18. Ediker, Delmut Aldard, 1 J. 2 M.

18. Wildler, Anna. 20 Z.

18. Cibert, Delmut Aldard, 1 J. 2 M. Ceptember 1982 Geltorbene, 18. Middler, Anna, 20 I.
18. Granwonfel, Otto, 3 M. 18 T
18. Dreber, Gottlieb, Stabtarbeiter, 47 J.
18. Hallenfrein, Emma Elifabetha Johanna Bilbeimma ied, Raberin, 63 J. 2 M. 18. Kambeits geb. Röbelhab, Anna Franz., 24 J. 3 M. 20. Haber geb. Rabier, Rogbalena, 74 J. 11 M. 21. Geht, Tora Johanne, 7 J. 1 M.

Die kluge Hausfrau kauft bei Schmoller

Di

Be

Louis

Ma

Bei

BUS

Drie

ton mar tijd;

ben ben

mil

tor

はなり

日本多年的多 日日

N₁

10

3

Alfe Reserve Weinbrand

General-Vertretung und Fabriklager: Mondorf & Mellert, Karlsruhe i. B., Fernruf 4993.

National-Theater Mannheim. Dienstag, den 26. September 1922 in Miete C S (Freie Volkabilino L 3091—S190, Bulmenvolkabund Nr. 3001—3100) Mittlere Preise Die Entführung aus dem Serail Komlische Oper in 3 Akten von W. A. Mozart. Spfelleltung: Bugen Gebrath.

Musikalische Leitung: Brich Kleiber. Mitwirkende: Irone Eden, Ousse Helken, Max Lip-mann, Kerl Mang, Philipp Massalsky, Hugo Volsin. Anlang 7 Uhr. Ende gegen 93/s Uhr.

Hittwoch, don 37. September 1922 n Miete A 5 (Preie Vollesbilline L 5191-5390 WOYZECK

von Georg Böchner. Ende 9 Una Treatergemeinde Freie Volksbühne Mannheim.

Zur Beachtung! Alle bisher eingetragenen Mitglieber werben

gebeten, am Metewoch, den Ar, de oder unmistelder nachjeigender Lage ihre Mitgliedsfærten auf der Geichsinstelle I a. V adjudden, de se fantistiere Geptemberauführung vertusig geden. Die Kligsfedsarten sad hinning der Leis geder Leis dieser Meigher der den der mitglichungen des Kaisenstitutes geger Inde dieser Modernenden des Raisenstitutes geger Inde dieser Moder teil.

Reuntmeibungen werden frühlig migenengenden und merden die noch Lugenstebenden ersucht sich sofart eintragen zu lossen, devor die Mitgliedserlisse gescholten werden much.

Meber die Bürostunden ab 1. Oftseber und das Losta wied nach des oders Befanntmachung ersolgen.

Mb 1. Dezember fündige Geschöltsfälle in R 0.

Die Geschöftssährung.

Volks-Singakademie Mannheim.

M. d. D. A. S. B. Leining: Prof. Arnold Schattschoolder. Sonntag. den 1. Oktober, punkt 1/28 Uhr im Nibelongennam 2022

Sinfonie-Konzert

mil dem verstärkten Nationalthuster-Orchester, Leithrende Worte mat flemmstische Analyse von Beiseven's C-moil Sinfonie derchi Prof. Schattscheidenter Mitwirkung der gesanten Volks-Singskaden med des Nationalthestererchesters.
Vortragsfolge wie bereits bekannt gegeben.
Sollat: Konzertmeister Karl Miller, Celle.

Dieustag, 3. Oktober, abends punkt h8 Uhr Wiederholung. Eistrittinkarian bei Konzertkasse Heckel, O 3, 10, Munch, Munichess O 7, Parteporchianding S 2, am Konzertiage von 11 Uhr ab in der Rosengariankasse. Das Hir Mittwoch, den 27. September, abends 5 Uhr im Harmonie-Saal, D 2, 5 angesagte

KONZERT des Piotenvirtuosen und Konzertmeisters Rudolf

Montag, den 2. Oktober verschoben wirder

96.3. Trokadero, 96,3. Das exquisite Programm mit Tanz.

000 M. Belohnung

(je 5000.—). Diejenigen Herren, die am Sannag abend mit I Damen im Kuffes Korjo und im Bief-nist waren und dann durch Schlofigarten nach dem Undenhof gingen, werden von dem fich im Russes Rorso anichliehenden Herrn um ihre Abreise ge-beten, da eine der Damen meine Briefnische mit Indall kabl. Gesprochen wurde während des Brie-lammenistens in erster Unte vom Remen. Gin herr von Undwigshafen war auch dadet (blond). Adersie diese under J. M. Si an die Geschäfts-liese da, Bl. einreichen zu wollen.

Tanz-Schule Schröder & Hess

Ein ganz moderner

Familien- u. Gesellschafts-Tanzkurs beginnt Mitte nächster Woche im HOTEL ODENHEIMER.

Herrschaften, welche auch teilnehmen möchten, sind gebeten, sids ammelden zu wollen.

> FRIEDRICH HESS B 7, 14,

> > Rudolf Düren

Roln-Deut, Inbuftriebal.

Ofenlänge gefägt, troden, ca. 1000 Str., fefett

Hauser & Richter

G. 201. b. H. Gärtnerstraße Rr. 16 Telephon 9066.

Holzwolle-Reallehranstalt Schwarz Muli bel ber Holzwollesabri-fation anfallend, in Ballen gepreht, zu Ber-packungszwacken geeignet, in Woggonlabungen ab Köln-Deug lotott ver-laddat und sortlausend lieserbat 3561 ndungedom.

M 3, 10 Manahelm M 3, 10 Sal Neuer Abendkurs ffir Obersecunda und Prima hog. Oktbr. - Anmeldungen tilgt.

Nachlaßversteigerung

m Mittwoch, 37, Sept., nachmittags 2 Uhr in roffen Spale bes "Grüsen Haufes" U 1, 1:

am Mittwoch, 27. Cept., andmittags 2 ühr im großen Sools des "Grüsen Hatense und Splegel in Radageni und Rahdeum,

2 aufger., pol. Beisen mit gut. Federadeti, Chilfonier, 1 este Philipgarultur (Solo u. 6 Seffel), Beierichrant (plisch-dien, Easterd mit Alich, wither für Eas und Clefter, 2 ü. Feerfliche, 1 Splinarad (Clienbeineini). Oeigemüde. große Bither, Aeitstelle mit Strohmstrahe, Hederretten und Riffen, ichäner Cas-Jimmeroten, Riedber-Under, Hägen ich Gerebeiten und Riffen, ichäner Cas-Jimmeroten, Riedber-Under, Mille m. Geftell, pol. Tollettenspiegel, Hamelbreit, Bauennisch, Ronmand, Giurieppich, Honländer, Regulator, A. Siandunt, Cichen seit Meffingdeichigh, Schreibtichlicht, 2 Robritähle. est. Walchilch, Hambuchbalter, 2007 neuers Herren-Kahrend, ge. Bürd-Khichilch, E. Raffeite (neu.) Be Geden-Camitur (Soin u. 2 Geffel), 1 Hermerlin-Velg. I neuer Hoberdog, Auffiellgegrußinde, Raffeemalchine, transport. Reflei, derrend Frauentielber, ichön Winterpaletot u. a. m. M. Klaederftahl, Geammonden mit Thiaten, Tichenholy-Raffen, Steppmalchine, Der Bedermaler-Uhr, antite ühr, die Aunfibiliter mit Mappe, gr. Wenne, Klahdemoge, 2008 Duneus m. Clienbeininge, 1 Soh Billard-Välle (Clienbein), Der 1 gold Damennhe, 6 flib. Chilöffel und Raffeelösel, 2 Rüffelen u. viel Undenamites.
Beschängung: 'n Stunde vor Berteigerungsbeging.

Orfsrichter Landalttel

Let. 7009.

Versteigerung.

Im Anftrog verfteigere Donnerstag, den 28 September, nachmittags 2 Uhr, in meinem total Q 4. 5. folgendes: 8061 Speifegimmer, eichen gewichst, eingelnes nufib. Optisteinwer eichen gewicht, einzelnes nufid, dücker in Ausgestisch u. 4 Stüdten, 1 Diesen in 2 Sesieln, I bestere Gerrito, 1 Elderschant, pol. Beit in guter fiederbeitung Beschlessenwe, 11 lost u. pol. Rochtische, pol. Tische Meisterschanke, Dunenscharbische, pol. Tische Chaistongue, gr. pol. Kommode, Kertbissel Sofo, Porneru, Spiegel, Rogulator, 2 Bolbersellel, Kofosläufer, Lincienn, Berren, n. Donnensleiber, bestere beiße Gerrenvenden, Schube, soll neue gehöfte Beider Alliberrenden, Kültiärmantel, Uederzieber, bestere dieber, Kinderwegen, Kadengeldire, Redelber, solber, solber diesen bestere Hantionator, Delintigung Donnersing bormittag.

Delintig Ege. Mittianschantel.

Delintigung Tonnersing bormittag.

Bis Donnerstag!

Täglich mit grossum Erfolg um 4.30, 6.20 und 8.15:

Asta Mielsen und 5254

Hauptrollen mit

Paul Wegener

IL. Der Herr Landrat

Im lobetliches Lustspiel in A Akton

Leo Peukert!

Wahlen Sie, blitte. vegen des Andranges rur Abend-Vorstellun um 8.15 die Vorstel ungen um 4.30 a. 6.20.

Fritz Schwitzgabel Marie Schwitzgabel geb. Schell

Vermählte.

Mannheim, den 26. September 1922. Lange Rötterstr. 10. *680

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde The dis 31. Depember 1923 geftende Eccneinde.

The dis 31. Depember 1923 geftende Eccneinde.
fahung der Stadt Wannheim über die Bildung
eines gemischen defeliehenden Aussichnstes nach
hab Gemeindeordnung ist vom Ministerlum des
Jimern gemäh hab Med. 3 Gem. D. in der Form
des Beschulert der Bürgeraußschusse vom d. Mai
1922, abgedubert durch Beschusse vom 26. Mai 1922,
für undeanstandet erstätt worden.

Der Wortsaut der Sagung ist an den Viathaus.
beschin in Mannheim und den Tororien angejschlagen und kann auherdem im Vanshaus eingeseden werden.

ER annbeim, ben 18. Geptember 1988. Der Dberburgermeiftet,

AMERICA Lesen Sie über Amerika in dem "Führer durch die Vereinigten Staaten" Nr. 28 1 Jedes Ihrer Familienmitglieder wird Interesse an diesem Buch haben. Es enthält eine kursgefaaste Geschichte der Vereinigten Staaten, eine Beschäftigungen der Amerikaner, Landwirtschaft, Fabrischaften, Schulen, Regierung, Städte, Reisewege. Ferner Beschreibung der amerikanischen Regierungsdampfer der United States Lines, ihrer Bequemlichkeit, der States geseichneten Küche und reinen gut ventilierten Zimmer in allen Klassen. And Western harries Tillers dured all Per-elaigtes Steams (Od Seiter, 73 Hillestrationers). Verlangen Ste Segrillation and Schiffsplane. UNITED STATES LINES HANNHEIM Hann-Haux, D 1, 7,0 und alle bedeutenden Reiseburgens. General-Vertretungt. Norddeutscher Lloyd, Bremen. AMERDIA

Die Milcheingänge find weiterhin zurückgegungen, sabuh wir ab Dienstag, den 28. September 1922 die Kinder im 7. und 8. Debensjahre bedauerlicher-weise nicht mehr mit Misch deliesen können. 36

Bur Durchführung eines geschäftl. Unter nehmens großes

Kapital
uuf mehrere Monate pegen guten Sinhen gefudet.
Engebote unter M. M. 2111 an Ala-Haasonstein & Voglor, Mannhelm.

Ergebnis von 8-10 Pferben ab Oftaber auf 1 Babe

zu vergeben. Möstes Mannheim, Fabrikatations-atraße 18/26. 8836

Maus Haus

Frauen-Haare

Alls 500 Mt., auch bes leinfte Quantum. *895 S G, I. Loden.

Perser e

Teppiche

Heirat.

ie Befonntichaft mit ei ingebilbet, mulifallich von veranlagten jung

Offene Stellen

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen erfahrenen, lachkundigen

ager-Verwalter

des Maschinenbaufaches, möglichst auch der Elektrotechnik, für unseren Betrieb in Neckarau.

Anerbieten mit Zeugnisabschriften und Angabeder Gehaltsforderungen an Großkraftwerk Mannheim Aktiongesellschaft Mannheim, Augusta-Anlage 32.

Verkaufsleiter

Stabeisenabteilung ron erster Eisengroßhandlung

gesucht. Eingebenbe Brunchefenntniffe finb erforber

ich, fowle taufmannfiche Bewonntibeit. Der Botten bletet bei entfprechenben Beitungen gute Entmidtungemöglichfeiten unb ichere Musfichten für bie Bufunft.

Angebote mit Gebenslauf und Zeugnisabfctiften, fowle Referengen aebeten unter P. D. 129 an bie Gefchafteffelle. 8916

Thehtiger Friseurgehilfe gegen gute Bezahlung miriagn gefucht. *08
[efort gefucht. *075] Borfiellen 4-5 Uhr.

Monatshilte

fürGermersheim, Eendau Maing 11. Ludwigshofen gefucht für Privat. *651 Brangofiliche Sprach-Berbienft 1000 Mt, pro Zag, Ju melben Mitt-woch, nachm. von 12-4 Sotel Bener, Mannheim. Wir fuchen gu möglichft albigem Cintritt einen m Majdinenban erfah-

remen, tilchtigen 3853 Kalkulator

ber als loicher ichor mehrere Inhre tätig war, gute Materialfemminiffs

Bewerbungsschreiben ditten mir Zeugnisab-ichriften und möglichst Bis detjusugen. Grether & Cle.,

Mafdinenfabrit, Freiburg I. Br. Junger strebsamer

Versicherungs-Beamter

für bas Baro einer bie figen Generalagentur geg. gute Bezahlung gelucht. Engebate unter G. Z. 44 an bie Gefconteit. :073 Alleinmädchen gu 3 Berf. auf 1. Dhibr. Roegel, Berberitt. 28. an Die Gefchafteft.

Rheinifd, Elfen., Stahl-u. Wertzeug-Wert M.-G., jucht je "704

für Unterbaben, Seffen u. Pfals, mit Brumdetennt-niffen, Rur tucht, ferible

Ankerwickler für Gleich- u. Drebfteom für fofort gefucht, 3851 Biesinger & Braun G. m. b. H., Heidelberg

Lehrmädchen aus guter Familie für feinen Bug fofort gefucht. Mobelaton Eife Beihler R 7, 27, Etogengeschäft. *736

Suche fleißigen, ehrliches

Mädchen del hoben Bohn, dem anch. Gelegenheit zum Kochen-lernen gegeben. 3876 Angebote Horel Hefflicher 130f, L 13, 21.

Tücht, vertrauenswürd. Köchin

in allen Hausgebeiten be-wandert, zu Hamille in der französich. Schweig gesicht. Prima Referenz.

Orbentliches ehrliches

Mädchen 1 Vertreter gegen gute Bezahlung. Behanklung und Ber-pflegung gum L Dirober gelucht.

B. Reinmann F 7. 18. II. Tomnges, bruves Mädchen

und einfache Statze mird gefucht. *710 Frau Ober-Jagen. Bahl Richard Bagnerfir, 11.

Alleinmädchen os tochen fann, in fi. Bromberg, E 3, 1

Dei hohem Bohn gefucht. Rheinvillenftr. 6, II. Ifs. B6764

Stellen-Gesuche Geschäfte aller Art libern, ilicht, gel, Raufm Ungeb, an O. Schafer, Meitteftraße 1. #874

anntedon. Assistentin (finail gepe.), wünfchi Stellung gu wechielr. Mngeb. u. C. Y. 43 an

die Gefchaftsftelle. *671 Zuberluffiges Fraufein gei, Miters, lange Jahre elbftanbig, focht Stellung als Filialleiterin

Junge, gebildete Dame 21 Jahre, erfte Kroft, burchaus perfett in Gleno-gruphis und Maschinenschreiden, fucht entsprechende Stellung, eutl. als

Privatsekretarin. Bell. Angebote unter H. N. 57 an bie Gelchaftuf

Verkäufe

herrschaftl. Schlafzimmer mit Batentefften, weit unter Cabenpreis gu verfaufen. Bu belichtigen b. Albert Mal. F 4, 20, Laden.

Küchenschrank Gasherd (2L) Waschmaschine mit fiebel Hundehutte, mittel, J 7, 6, 2, 8L Spannagel Zu verkaufen

isschränke. Raberns gu erfrager 16 1. S. Baro. 3840

3 große

Zu verkaufen: Jirto 3 com troden Lidiendiele Eldienstämme Anguleben n. 5—6 Ubr. Roam Dietrich, Minn. Tendenheim, Diakontilen.

Kraft. Handkarren

oder Verkäuferin dieich meicher Branche, flautiansschießt. No. 2 1. 11. 10. an die Geicht. Dümet, Tatterfalltr. 2

mit Badojen, Junk-Rub, Smary, vernidett zu verf. R 4. 17, bei Rohmer. 3,20 m Stoff

steife Rolle 130 Ber. Trapfraft, gu cert & 7. 11. 4004

Behr icone, neue Hängelampe fompt, mit gelbielbenen Sofrni, preism ju verft Reinhordt, May Boiel raße 13, V. *72

Kauf Gesuche

Schaufenster-Einrichtungen gesucht. Engeb. unt. H. H. 32 an bie Gefchiftsftelle. A. Ringer, Unrasher H 2, 16, neb. Markipleis

Wo? fann Spert

Verloren.

Behgerei 9 4, 2 Gefunden.

Fristetung, mit ichönem Beichöft und gut einge-richteter 8 Jinmerwah-nung münlicht fich orit einem ibenien, edelge-innten, defferen Herrn, im liebstem Bennien, jüdlich *608 Vermischtes.

Bufdeift, um. J. Q. 78

MARCHIVUM



United aller All und be

Aing. u. H. C. 47 an 36. Gefchäftsfortie erb. *678

Miet-Gesuche gleich melcher Urt.
Mingeb, u. H. D. 44 an
bie Geschäftsbelle. B6788 Leerem und möbb.

Zimmer inclinitation in particular in partic

feber Große feber Urt au bob en Preifen gu toufen gefucht. Ung it. B. II a. d. Gefch. B6740 erhält Mieberbringer bes um 25. b. M. im Bieb bof ober Rähe werforenn

Gefunden eine Briefinsche m. 2s-bair. Ebud. een nocht. 3 Hbr eb bei gert. Beilenftraße 21.

Gite Cellistin frei, coest. co Wander-Kameraden.

giadish "608
nu verheitrnten.
Zajdriften mit Balmidgelandt wirt, erb. n.
O. X.42 an die Gelfditslette. Dietr. Chronioche.
Atabemiter, Dr. phil.
II Johr nit in der Grohindufrie in feitend. Seiztung ittig, jude auf dief.
Wege gwede früterer

Heirat Thren u. Somucksach